

DORF GEISCHT Niederlenzer

März 2025

Ausgabe 138

35. Jahrgang



Ein unvergesslicher Moment und ein aufregendes Abenteuer



Die Idee für den School Dance Award kam von Frau Bichsel. Anfangs waren wir noch unsicher, da wir keine professionelle Tanzerfahrung haben, doch nach einer Zeit waren wir überzeugt von der Idee und machten mit. Wir haben Monate geübt und wollten unser Bestes geben. Natürlich lief nicht immer alles so, wie wir es dachten. Einige Schritte waren zu schwer, was zu vielen Änderungen in den Choreografien führte, aber am

Ende konnten wir alles super zusammenstellen, so dass jede miltanzen konnte. Zu der Blue Diamonds Gruppe gehören Sheila, Jolie, Ema, Elona (1. Reihe von links nach rechts) sowie Jerta, Enya, Ella, Brianna, Elsa, Melina, Noumidia, Ljubica, Cyndia, Teodora, Aleksandra, Chiara, Zeynep und unsere Fachlehrperson Julie Bichsel.

Lesen Sie mehr über den tollen Event auf Seite 3.

Seit **1879** schaffen wir bleibende Werte.



Max Fischer AG
Postfach 208
5600 Lenzburg
Telefon 062 886 66 88
www.maxfischer.ch

**Hochbau • Tiefbau
Zimmerei • Renovationen
Kundenarbeiten
Dachstockausbau
Dachlukarnen**

Ihr kompetenter Partner für sämtliche Bauten,
wir beraten Sie gerne.

NIEDERLENZER DORFGEISCHT

– IMPRESSUM –

HERAUSGEBER Gemeinderat Niederlenz

REDAKTIONS-
KOMMISSION Peter Winkelmann
Sandra Noelle
Reinhard Zehnder
Mirjam Wicki (Schule)
Ursula Radtke (Kirche)
Roland Suter

LAYOUT/INSERTATE Peter Winkelmann
DRUCK Druckerei AG Suhr
AUFLAGE 2400 Exemplare

ERSCHEINUNG vierteljährlich
VERTEILER alle Haushaltungen in
Niederlenz gratis

INSERTATE pro A4-Seite Fr. 480.–
Farbzuschlag Fr. 30.–

JAHRES-
ABONNEMENT für Auswärtige Fr. 20.–

REDAKTIONSADRESSE

Peter Winkelmann
Baumgartenweg 1
5702 Niederlenz
Telefon 078 754 34 40
info@peterw.ch
dorfgeischt@niederlenz.ch

ADRESSE FÜR INSERTATE

Peter Winkelmann
Baumgartenweg 1
5702 Niederlenz
Telefon 078 754 34 40
info@peterw.ch

BITTE REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN

DG Nr. 139: 25. Mai 2025
DG Nr. 140: 25. August 2025
DG Nr. 141: 25. November 2025

Genau das suchst du...

Macina Aera 671 LFC

für Fr. 4695.–

*Bosch-Motor CX Gen. 4 – Batterie 625 Wh
Top-Ausgerüstet*



**Querfeldein, mit viel
Extra an Sicherheit
und Komfort**



KOCH VELOS + MOTOS | Schürz 12 | 5702 Niederlenz
| Telefon 062 891 28 84 | Email: j.j.k@bluewin.ch | www.velo-koch.ch

Ihr Immobilienpartner in der Region

**Beratung
Bewertung
Verkauf / Vermietung**

Daniel Rischgasser
Telefon 062 892 10 90
daniel.rischgasser@remax.ch



«Ich kümmere
mich persönlich
um Ihre Immobilien-
Angelegenheiten.»

RE/MAX
Lenzburg



School Dance Award – für uns alle unvergesslich

Für uns war es ein unvergesslicher Moment, als wir auf der Bühne des School Dance Awards standen. Was als eine einfache Idee begann, entwickelte sich schnell zu einem aufregenden Abenteuer voller Teamgeist, harter Arbeit und einem unvergesslichen Erlebnis.

Die Vorbereitung

Der Entscheid war also gefallen und so starteten wir mit den Vorbereitungen. Wir suchten zuerst nach passender Musik. Als wir dann diese gefunden hatten, haben wir mit der Choreografie begonnen.

Der komplette Tanz war in drei Teile aufgeteilt:

1. Teil: Diesen Teil unseres Tanzes hatte Celine (eine Choreografin und Freundin von Frau Bichsel) für uns geplant.

2. Teil: Den zweiten Teil unseres Tanzes haben Jolie und Sheila selber gemacht. Sie sind die besten Tänzerinnen aus unserer Gruppe, da sie auch in eine Tanzschule gehen.

3. Teil: Für den dritten Teil unseres Tanzes haben wir die Klasse in kleine Gruppen eingeteilt, insgesamt gab es vier Gruppen. Jede Gruppe hatte sich eine kleine Choreografie ausgedacht, die wir später alle zusammengeführt haben. So entstand unser unvergesslicher Tanz. Nach dem die Choreografie zusammengesetzt war, haben wir uns um unsere Outfits gekümmert. Wir haben uns für eine schwarze Hose und ein blaues T-Shirt entschieden. Ausserdem haben wir in unsere Haare eine weisse Schleife gemacht und in unser Gesicht kleine blaue Glitzersteine

geklebt. Natürlich brauchten wir auch einen guten Gruppennamen. Wir haben uns für den Namen Blue Diamonds entschieden, weil wir aus dem blauen Office im Oberstufenschulhaus sind und Diamonds, weil wir fanden, dass es zu unserer Ausstrahlung passt.

Herausforderungen und Teamarbeit

Natürlich lief nicht immer alles so, wie wir es dachten. Einige Schritte waren zu schwer, was zu vielen Änderungen in den Choreografien führte, aber am Ende konnten wir alles super zusammenstellen, so dass jede mittanzten konnte. Wir lernten, aufeinander zu hören und Kompromisse einzugehen. Unsere gemeinsamen Proben waren anstrengend, aber haben auch viel Spass gemacht. Jeder gelungene Tanzschritt machte uns stolzer und motivierter.

Der grosse Tag der Blue Diamonds

Schon war der Tag des School Dance Awards. Wir haben uns am Morgen alle in der Schule besammelt, um uns fertig zu schminken, vorzubereiten und zu proben für den Auftritt. Wir machten uns auf den Weg nach Aarau. Nach der Ankunft im Kunst- und Kongresshaus deponierten wir unsere Sachen und haben danach viel geprobt. Die Aufregung kam so langsam bei allen an. Wir hatten Monate geübt und wollten unser Bestes geben. Als wir im Gang vor der Bühne standen, hatte man die Aufregung bei allen gespürt. Schon am Morgen war ich ein wenig nervös, aber kurz vor dem Auftritt spürte ich, wie die Nervosität in mir immer mehr aufstieg. Dann war es so weit. Wir standen

auf der Bühne und unsere Musik begann. Das Klatschen und das Anfeuern des Publikums motivierte uns noch mehr, unser Bestes zu geben. Jetzt hat sich unsere monatelange Vorbereitung gezeigt. Als wir von der Bühne gingen, war lauter Freude, aber auch Erleichterung in uns. Wir haben es geschafft. Egal, was das Ergebnis sein würde, wir hatten uns selbst übertroffen. Der Tag des School Dance Awards war für uns alle ein spezieller Tag und das Gefühl, auf einer Bühne zu stehen, ist etwas, was wir nicht mehr vergessen werden.

Noch ein kleiner Fun Fact: Als wir in Aarau am Bahnhof ankamen, haben wir Ge-Man getroffen. Er ist ein Schweizer Tik Toker, der eine grosse Reichweite auf der Plattform hat. Zusammen mit ihm machten wir dann auch ein Gruppenfoto.

Erfolg und Fazit

Am Ende war es egal, ob wir gewinnen oder nicht. Viel wichtiger war es, dass wir uns an so einen Award getraut haben und das ohne jegliche Tanzerfahrung. Aber auch, dass wir zusammen Erinnerungen sammeln konnten. Der School Dance Award hat uns allen gezeigt, dass wir auch ohne professionelle Erfahrung etwas erreichen können. Denn beim Tanzen geht es vor allem um Bewegung, Spass und Freude. Ich hatte beides und konnte viele Erfahrungen und Eindrücke mitnehmen. Es war für uns alle ein schöner Tag, den wir sehr genossen haben.

Geschrieben von Ema Besic
aus der 3. Sek.



Kurzer Einblick in Jolies und Sheilas Choreografie.



Für ein Foto mit dem berühmten Tik Toker hat die Zeit gereicht.



Elektrizität

Wasser

KomNet

Fernwärme

Dienste

Ihr regionaler Energieversorger und Dienstleister

Regionale Technische Betriebe

Hardring 12 | 5103 Wildegg | T 062 887 80 60 | info@rtb-wildegg.ch | www.rtb-wildegg.ch



Frühlings-Check Klima-Service Reifenwechsel



Inspektions-Service und Wartung ohne Verlust der Herstellergarantie



10 % auf Inspektion
* Auf Arbeit. Gültig bis 30.06.2025

Inspektions-Service | Ölwechsel | Zahnriemen-Wechsel | Bremsen-Service | Klima-Service | Reifen-Service
MFK-Bereitstellung | Fahrzeug-Check | Elektrik | Autoglas-Service | Lenkgeometrie | Carrosserie & Lack



AUTOSERVICE KERN AG | 5702 NIEDERLENZ

Gewerbestrasse 1 | 062 891 29 29 | www.autoservice-kern.ch



Miteinander fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl

Nach Corona und einer kurzen «Erholungspause» fand nun der stets gut besuchte Neujahrsapéro wieder statt. Es gab im Vorfeld positive Reaktionen, langjährige Besuchende freuten sich auf einen Neustart.

Neu, und zur Überraschung vieler, fand der Neujahrsapéro nun nicht mehr am ersten Sonntag nach Neujahr, sondern gleich am Neujahrstag um 11 Uhr statt. Gemeinderätin Michèle Andres freute sich, dass sich rund 70 Anwesende auf die musikalische Begleitung durch den 13-jährigen Julius Steiner am Cello, auf ihre persönlichen Begrüßungsworte und für den vielfältigen Apéro interessierten. Der Anlass bot zwischen Musikstücken und Ansprache auch die Möglichkeit, sich auszutauschen und sich zuzuprosten, was die Anwesenden gerne taten. Die Stimmung war entsprechend fröhlich.

In ihrer Neujahrsansprache zeigte Michèle Andres Parallelen zwischen der Politik der Landesregierung und dem Wirken im Gemeinderat auf. Allein die Verhandlungen zwischen der EU und der Schweiz zu den Bilateralen Verträgen III benötigten 197 Gesprächsrunden bis zur positiven Lösung. «Entscheide brauchen oft mehrere Sitzungen, verschiedene Argumente werden eingebracht oder müssen eingeholt werden, finanzielle Möglichkeiten wollen berücksichtigt werden und die gesetzlichen Bestimmungen geben den Spielraum



Julius Steiner und Michèle Andres begrüßten gemeinsam die Niederlenzer Bevölkerung zum Start ins neue Jahr.

vor», zählte sie auf. Auch wenn dem Gemeinderat wenig Spielraum bleibe, versuche er immer, Lösungen zu finden, die für Niederlenz positiv und tragbar, umsetzbar und im Sinne der Bevölkerung sind.

Aber heute, am ersten Tag im neuen Jahr, wollte Michèle Andres nicht von Herausforderungen oder negativen Schlagzeilen sprechen, sondern das Miteinander propagieren: «Engagieren Sie sich, kommen Sie auf uns zu, sprechen Sie mit Ihren Nachbarn und tragen Sie bei zum Zusammengehörigkeitsgefühl als Niederlenzer. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein positives und gutes neues Jahr».

Nach einem weiteren Musikstück und einer Zugabe wurde der offizielle Teil abgeschlossen.

Niederlenz als Talentgrube für Cellisten

Der 13-jährige Julius Steiner wohnt in Niederlenz und spielt Cello, seit er sechs Jahre alt ist. Er ist Mitglied im kantonalen Förderprogramm und spielt sehr gerne im Siggenthaler Jugendorchester. Beim Aargauer Musikwettbewerb hat Julius einen 1. Preis gewonnen. Die Ferien verbringt er gerne mit Gleichgesinnten in Musiklagern. Mit seinem musikalischen Können und seiner Fingerfertigkeit begeisterte er die Anwesenden am Neujahrsapéro.

Peter Winkelmann



Der 13-jährige Julius Steiner begeisterte die Anwesenden mit seinem musikalischen Können.



Viele der Besuchenden waren gespannt, wie der Neujahrsapéro nach längerer Pause wohl präsentiert wird.



Freiwillige Mitarbeitende für Ausflüge mit der Rikscha gesucht

Bist du sportlich und liebst es, älteren Menschen eine Freude zu bereiten?

Wir planen, in Bälde mit unserer Velo-Rikscha unseren Bewohnenden erlebnisreiche Ausflüge anzubieten und ihnen unvergessliche Momente zu bescheren.

Und dafür brauchen wir dich

Wir suchen freiwillige Mitarbeitende, die gerne mit einem E-Bike (Velo-Rikscha) fahren und unsere Seniorinnen und Senioren auf Ausflügen in der näheren Region begleiten. Du solltest Erfahrung im Umgang mit E-Bikes haben und ein sicheres, verantwortungsvolles Fahrverhalten mitbringen. Ebenso wichtig ist ein einfühlsamer Umgang mit älteren Menschen, um unseren Bewohnenden eine angenehme und sichere Ausflugsbegleitung zu sein.

Was du erwarten kannst

- Die Möglichkeit, einen direkten positiven Einfluss auf's Leben älterer Menschen zu nehmen.
- Ein angenehmes Arbeitsumfeld in einem engagierten Team.
- Freude an gemeinsamen Aktivitäten in der Natur und an der frischen Luft.
- Flexible Einsatzzeiten, die sich gut in deinen Alltag integrieren lassen.



Ausflüge mit einer Rikscha machen Spass und führen dazu, damit Seniorinnen und Senioren hin und wieder etwas von ihrer Heimat sehen. Auch im hohen Alter kann und soll das Leben noch lebenswert und glücklich sein: Rikscha-Fahren mit Senioren ist mega lässig.



Was wir von dir erwarten:

- Erfahrung im Umgang mit E-Bikes oder Bereitschaft, dir diese anzueignen.
- Freude am Fahren einer Velo-Rikscha und sportlicher Aktivität.
- Einfühlungsvermögen im Umgang mit Seniorinnen und Senioren.
- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit.
- Führerausweis (Kat. F)
- Altersgrenze empfohlen ab 25 Jahre

Mach jetzt den Unterschied und sei mit dabei. Ergreife die Chance, unseren Bewohnenden unvergessliche Ausflüge zu ermöglichen und gleichzeitig deine Leidenschaft für Bewegung und Natur zu vereinen.

Neugierig geworden?

Dann kontaktiere uns, um mehr über diese freiwillige Mitarbeit in unserem Alterszentrum zu erfahren.

Unser Team Aktivierung freut sich, dich kennenzulernen:
Belinda Graf und Anita Trautmann
team-aktivierung@hungeligraben.ch
Telefon 062 886 35 71

REDAKTIONSSCHLUSS für die Juni-Ausgabe: 25. Mai 2025



möbel-restaurator.ch
thomas.imfeld@a-ti.ch
079 609 80 51
Seonerstrasse 5
5600 Lenzburg



ATI
Atelier Thomas Imfeld

Konservierung-Restaurierung
historischer und moderner
Möbel, Holzobjekte,
Innenausbau wie Türen,
Wandvertäfelungen
Fenster kitten



Am 21. März ist internationaler Tag der Hauswirtschaft

Eine Hommage an die Reinigung und Wäscherei im Alterszentrum Am Hungeligraben

Die unsichtbaren Helden unseres Alltags

Im Alterszentrum Am Hungeligraben wird täglich eine Arbeit verrichtet, die oft im Hintergrund bleibt, aber unverzichtbar ist: Die Tätigkeiten in der Reinigung und Wäscherei. Diese Abteilungen sind essenzielle Säulen unserer Institution. Sie sorgen dafür, dass unsere Bewohnenden in einer sauberen, hygienischen und komfortablen Umgebung leben können. Was den Unterschied macht? Das Engagement und die Sorgfalt unserer Mitarbeitenden, die mit Herz und Kompetenz im Einsatz sind.

Sauberkeit als Basis für Gesundheit und Wohlbefinden

Gerade in einem Alterszentrum hat eine saubere Umgebung eine herausragende Bedeutung. Sie trägt nicht nur zum Wohlbefinden bei, sondern ist auch essenziell für die Gesundheit unserer Bewohnenden. Die motivierten Reinigungsfachkräfte sorgen dafür, dass jeder Winkel unseres Hauses hygienisch sauber bleibt. Sie reinigen Böden, desinfizieren Oberflächen und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Prävention von Keimen und Infektionen.

Die Wäscherei für Frische und Komfort

In der Wäscherei wird täglich Grossartiges geleistet: Von der Kleidung unserer Bewohnenden über Bettwäsche bis hin zu



Die Helden unseres Alltags: Dragan Marjanovic, Jessica Ferreira (kniend), Manuela Heiniger, Dennis Meier, Vanessa Kaufmann (kniend), Loredana Bello, Angje Gjini (vlnr.)

Reinigungstextilien – alles wird mit grösster Sorgfalt gewaschen, getrocknet und gebügelt. Das Team sorgt dafür, dass jeder Bewohnende saubere, komfortable Kleidung und Wäsche geniessen kann. Diese präzise Arbeit erfordert Fachwissen und Liebe zum Detail – und genau das zeichnet unsere Mitarbeitenden aus.

Die Mitarbeitenden sind das Herz unserer Abteilungen

Die Arbeit in der Reinigung und Wäscherei verlangt körperlichen Einsatz, aber auch ein hohes Mass an Verantwortung und Aufmerksamkeit. Unsere Mitarbeitenden punkten mit Professionalität, Verlässlichkeit und Einfühlungsvermögen. Sie kennen die besonderen Bedürfnisse der Bewohnenden und begegnen ihnen mit Respekt und Feingefühl. Ihre Beiträge mögen unsichtbar sein, sind aber von unschätzbarem Wert. Sie schaffen eine Umgebung, in der sich unsere Bewohnenden wohl und zu Hause fühlen können.

Ein Team wie ein Uhrwerk

Unsere Abteilungen für Reinigung und Wäscherei arbeiten eng mit allen anderen Bereichen des Alterszentrums zusammen. Wie verschiedenste Zahnräder in einem Uhrwerk steht jedes Teammitglied dafür, dass

unsere Abläufe mit Teamgeist nahtlos ineinandergreifen und die bestmögliche Betreuung unserer Bewohnenden gewährleistet wird.

Stolz und höchste Dankbarkeit

Mit dieser Hommage am Internationalen Tag der Hauswirtschaft wertschätzen wir dieses Team öffentlich, für dessen Engagement, das sie Tag für Tag leisten, für eine saubere, sichere und angenehme Umgebung für alle.

Wussten Sie...

dass im Alterszentrum wöchentlich über 900 Kilogramm Wäsche gewaschen, getrocknet und gefaltet wird? Oder dass unsere Reinigungskräfte pro Woche knapp 3000 Quadratmeter Fläche sauber zu halten haben? Und dass wir auch für externe/private Wäscheservice und Duvetreinigungen anbieten (siehe Kasten links).

Geheimtipp

Essig ist ein wahres Wundermittel. Er entfernt Kalk, neutralisiert Gerüche und sorgt für streifenfreie Gläser – ganz ohne Chemie. Ein einfacher Trick aus unserem Profi-Alltag.

Thomas Loew,
Zentrumsleitung



Fachleute empfehlen, waschbare Duvets mindestens einmal im Jahr zu reinigen. Frische und saubere Bettwäsche sorgt nicht nur für besseren Schlaf, sondern bleibt auch hygienisch einwandfrei und hält länger. Besonders im Frühling oder Herbst ist der ideale Zeitpunkt, um Ihrem Schlafbereich neue Frische zu verleihen.

Frühlingsfrische für Ihre Duvets und Kissen professionell, schonend und mit viel Sorgfalt

Unsere Duvet Preise (inkl. MwSt):

Kissen «Daunen / Synthetisch»	15 CHF
Duvet «Daunen / Synthetisch»	25 CHF
Kissen und Duvet	30 CHF
2 Garnituren (Kissen und Duvet)	50 CHF
3 Garnituren (Kissen und Duvet)	75 CHF

Jetzt Termin vereinbaren – für spürbar frischen Schlaf
Jessica Ferreira freut sich über Ihre Kontaktaufnahme:
☎ +41 62 886 35 22
✉ j.ferreira@hungeligraben.ch

Wichtiger Hinweis:
Bettwaren mit Naturhaarinhalten (z. B. Schurwolle, Yak, Kaschmir oder Kamelhaar) sollten nicht gewaschen werden. Hier empfiehlt sich stattdessen ein sorgfältiges Auslüften an einem nebligen Tag, um die Naturhaare zu regenerieren.

V O L V O

Frühlingsausstellung

NEUWAGEN · OCCASIONEN · TOP-AKTIONEN

Samstag, 26. April 2025

10–16 Uhr

Garage Geissmann Niederlenz

Besuchen Sie unsere Frühlingsausstellung und entdecken Sie die neuesten Volvo-Modelle an unserem neuen Standort in Niederlenz!

Lassen Sie sich von unserer Auswahl inspirieren, erleben Sie spannende Probefahrten und profitieren Sie von attraktiven Frühlingsangeboten.

GEISSMANN

Garage E. Geissmann AG

Lenzburgerstrasse 6, 5702 Niederlenz, Tel. 062 888 25 50

Villmergerstrasse 40, 5610 Wohlen, Tel. 056 624 10 15

garage-geissmann.ch





Erleben Sie die neuesten Volvo-Modelle an der Frühlingsausstellung

Die Garage Geissmann in Niederlenz lädt Sie herzlich zur Frühlingsausstellung am Samstag, 26. April, von 10 bis 16 Uhr, ein. Erleben Sie die neuesten Volvo-Highlights hautnah und entdecken Sie die Zukunft der Elektromobilität sowie moderne SUV-Modelle und profitieren Sie von attraktiven Angeboten und Prämien. Nebenstehend ein paar Highlights der aktuellen Volvo-Palette:

**Frühlingsausstellung
bei der
Garage Geissmann
in Niederlenz
Samstag, 26. April,
10 – 16 Uhr**

Doch damit nicht genug: Besuchen Sie unsere Festwirtschaft und gönnen Sie sich eine feine Bratwurst vom Grill mit einem erfrischenden Getränk.

Starten Sie mit uns in den Frühling und erleben Sie die Vielfalt der Automobilwelt der Garage Geissmann. Profitieren Sie von Top-Prämien für Neuwagen ab Lager und weiteren attraktiven Angeboten.

Parallel dazu findet am gleichen Tag auch die Frühlingsausstellung an unserem Standort in Wohlen statt. Dort erwarten Sie neben den Volvo-Modellen auch die aktuellen Ford-Highlights.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um sich über die neuesten Volvo-Fahrzeugmodelle und spannende Themen im Bereich Elektromobilität zu informieren. Wir freuen uns sehr darauf, Sie bei unserer Frühlingsausstellung begrüssen zu dürfen.

Markus Strebel, Marketingleiter

GEISSMANN

Garage E. Geissmann AG
Lenzburgerstrasse 6, 5702 Niederlenz
Villmergerstrasse 40, 5610 Wohlen
garage-geissmann.ch



Der vollelektrische Volvo EX90: Das neue Flaggschiff von Volvo überzeugt mit modernster Technologie, bis zu 600 km Reichweite und einem luxuriösen, nachhaltigen Innenraum.



Der neue Volvo XC90: Elegantes skandinavisches Design trifft auf leistungsstarke Technologie. Elektrisch im Alltag, Hybrid für das Abenteuer. Geniessen Sie leise Fahrten mit Elektroantrieb oder nutzen Sie den Benzinmotor für längere Strecken.



Der vollelektrische Volvo EX30: Das kompakte E-SUV vereint maximale Reichweite auf kleinstem Raum, modernes Design und innovative Sicherheitsfeatures – perfekt für Stadt und Land. 2024 gehörte der EX30 zu den meistverkauften Elektromodellen der Schweiz.



bibliothek niederlenz

Spannende Anlässe im Frühling

Der Frühling klopft an die Tür und das Bibliotheksteam freut sich nicht nur über das Erwachen der Vegetation, sondern auch auf die vielen Neuerscheinungen an Büchern.

Die Ladentische in den Buchhandlungen sind prall gefüllt mit Büchern, die darauf warten, entdeckt und gekauft zu werden. Es ist stets ein grosses Vergnügen, aus all den Neuheiten das passende Sortiment für die Bibliothek auszusuchen, einzukaufen und für die Bibliothekskundschaft bereitzustellen.

Zum vierten Mal findet am letzten Märzwochenende das BiblioWeekend statt. Zahlreiche Bibliotheken in der ganzen Schweiz bieten ein abwechslungsreiches Programm zum Thema «Worte verbinden Welten» an.

Die Anlässe der Bibliothek stellen wir Ihnen kurz vor:

Am Freitagabend besucht uns Prisca Keel und unter ihrer fachkundigen Anleitung verflechten wir geschriebene Worte zu hübschen Upcycling-Körbchen in verschiedenen Grössen.



Upcycling mit Zeitungen.

Die Bibliothek Niederlenz ist am Samstag von 10 bis 16 Uhr durchgehend geöffnet. Eine wunderbare Gelegenheit, uns vor Ort zu besuchen.

Der Samstag beginnt um 10 Uhr mit einem Verslimorgen für unsere Kleinsten.

Ein Informationstisch zum Thema Stoffwindeln, Trockenwerden und Trageprodukte steht für Interessierte bereit und im Anschluss an den Verslimorgen gibt Sabine Walde Brönnimann von «wickelzauber» Auskunft und beantwortet Fragen.

Zum Nachmittagsprogramm haben wir Susanne Schär eingeladen. Sie wird uns Geschichten aus ihrem Buch «Die drüü Kobolde usem Lütisbuech Wald» erzählen. Im Anschluss ist freies Gestalten mit Naturmaterialien angesagt.



Kinderbuch von Susanne Schär.

Gemeinde- und Schulbibliothek Niederlenz

Rössligasse 6, im roten Schulhaus
Tel. 062 891 40 79
E-mail: bibliothek@niederlenz.ch

Öffnungszeiten:

Montag 15.00 – 18.00 Uhr
Dienstag 19.00 – 20.30 Uhr
Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr

Während der Schulferien:

Dienstag 19.00 – 20.30 Uhr

So finden Sie uns im Internet:



- Gemeindeseite: www.niederlenz.ch > Bildung > Bibliothek
- Online-Katalog: www.winmedio.net/niederlenz

• Gemeinde- und Schulbibliothek Niederlenz

• Bibliothek Niederlenz

Wir informieren jeden Monat über Neuerwerbungen und aktuelle Anlässe.

Informationen zu Öffnungszeiten und Detaillierte Angaben zu den jeweiligen Veranstaltungen finden Sie auf unserem Onlinekatalog!

REDAKTIONSSCHLUSS

für die

Juni-Ausgabe:

25. Mai 2025

dorfgeist@niederlenz.ch

Nächste Anlässe

- **Verslimorgen** Am Samstag, 15. und 29. März und am 26. April, 10.00 – 11.00 Uhr, für Kinder von 9 – 24 Monaten und ihre Begleitpersonen. Im Anschluss gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Zopf. Kostenlos.
- **4. BiblioWeekend** Vom Freitag, 28. März, bis Sonntag, 30. März, findet das 4. BiblioWeekend unter dem Motto «Worte verbinden Welten» in der Schweiz statt. Die geplanten Veranstaltungen stellen wir Ihnen oben genauer vor. Wir freuen uns, wenn Sie uns am besagten Wochenende besuchen.
- **Wähenstübli** Samstag, 10. Mai, 10 – 14 Uhr, mit Bücherflohmarkt und Pflanzentauschbörse bei der Reformierten Kirche.



Der Hammerpark bekommt einen asphaltierten Pumptrack

Der Hammerpark bekommt einen neuen Pumptrack. Nach über einem Jahr Vorbereitungszeit hat der Trägerverein Ende September 2024 die Baubewilligung erhalten und am 21. Oktober konnte mit dem offiziellen Spatenstich auf der Baustelle des neuen Pumptracks der Startschuss gegeben werden.

Gleich nach dem Spatenstich starteten die Vorbereitungsarbeiten mit der Negro Bauunternehmung AG aus Egliswil. Im Dezember wurden die ersten Arbeiten von den erfahrenen Pumptrack-Bauer von der Velosolutions Schweiz GmbH in Angriff genommen.

Aktuell ist der Pumptrack noch in «rohem» Zustand, aber man kann leicht feststellen, dass auf rund 500 Quadratmeter eine künstlich angelegte Bikestrecke gebaut wurde mit dem Ziel, Geschwindigkeit aufzubauen ohne in die Pedalen zu treten und nur mit «pumpenden» Auf- und Abwärtsbewegungen des Körpers. Ob mit Bike, Scooter, Skateboard oder sogar Inlineskates – der neue Pumptrack wird allen viel Freude und Spass bereiten. Wenn das Wetter mitspielt, also in den nächsten Tagen oder im April, kommt dann der letzte Arbeitsschritt: Der Belag wird eingebaut.



Präsidentin Karin Jakob freut sich auf die neue Saison im erweiterten Hammerpark.

Präsidentin Karin Jakob freut sich jedenfalls auf die Ende Mai stattfindende Hammerparkeröffnung mit vielen Attraktionen für Kinder und Erwachsene: «Wir sind überzeugt, dass der neue Pumptrack noch

mehr Leute anlocken wird». Noch ist das Eröffnungsdatum offen, aber es wird auf jeden Fall rechtzeitig publiziert.

Peter Winkelmann



Noch ist der Pumptrack in rohem Zustand, aber schon klar ersichtlich, wie grosszügig er dereinst befahrbar sein wird.

Mulde? Wir sind Ihr Partner!



HÄFELI
Recycling AG

40 m³ Abrollmulde



4 m³ offen



5 m³ offen



20 m³ Abrollmulde



6 m³ Deckel



12 m³ Deckel



7 m³ offen

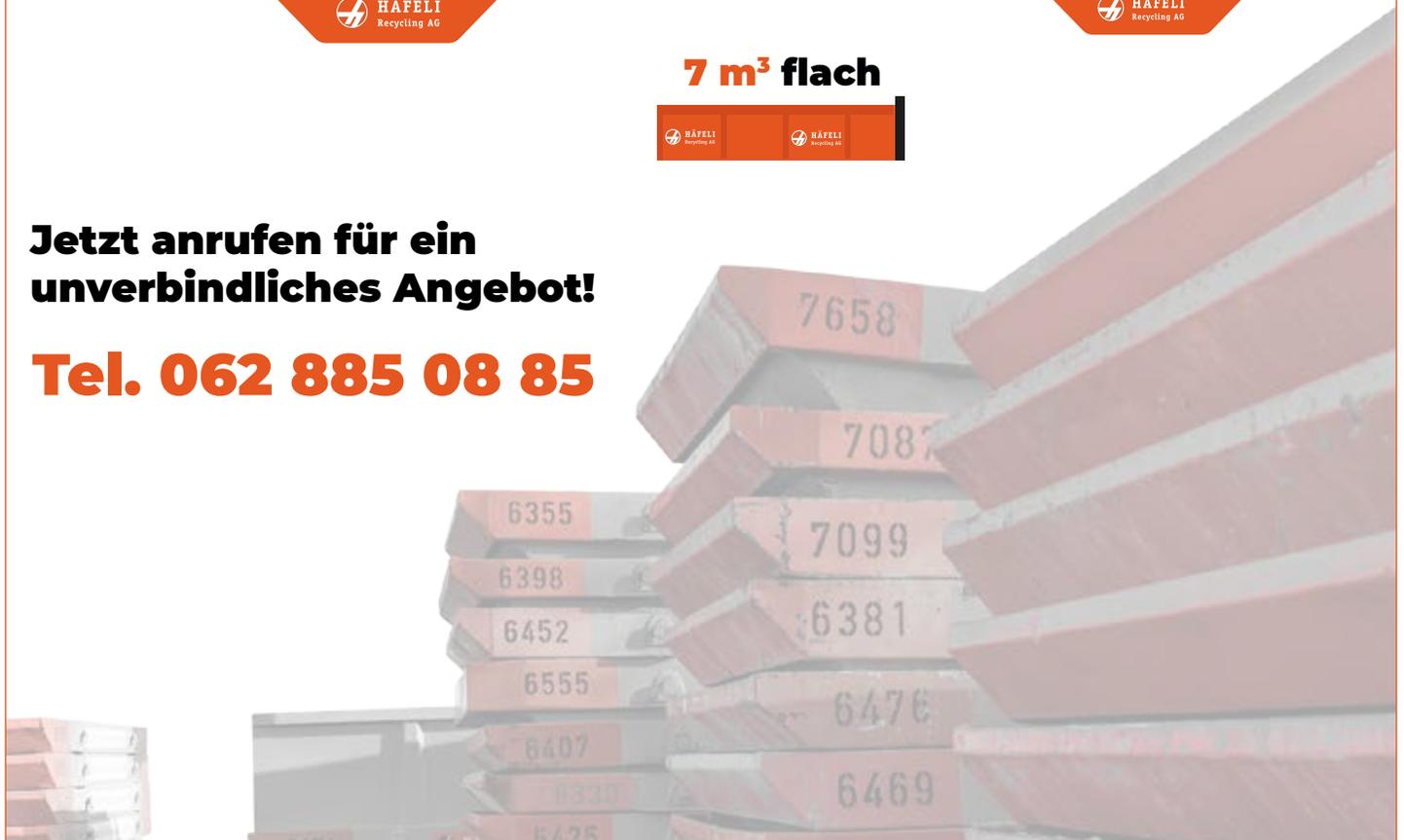


7 m³ flach



**Jetzt anrufen für ein
unverbindliches Angebot!**

Tel. 062 885 08 85



www.haefeli-recycling.com



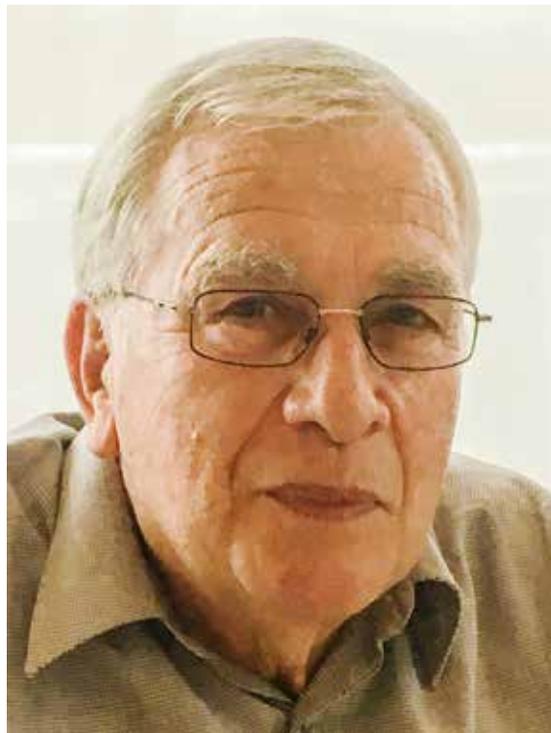
Kurt Häsler-Hartmann war der letzte Dorfpolizist

+
 Viele Niederlenzerinnen und Niederlenzer unter der Dorfgesicht-Leserschaft kennen Kurt Häsler noch als Dorfpolizist. Kurt Häsler kam am 26. November 1947 am alten Zürichweg 8 in Niederlenz auf die Welt und erlebte im heute noch

markanten Bauernhaus an der Goldwand mit seinem Bruder und zwei Schwestern eine schöne Jugendzeit. Er besuchte die Primarschule in Niederlenz und die Bezirksschule in Lenzburg. Die vierjährige Lehrzeit als Mechaniker absolvierte er von 1963 bis 1967 in der Waffenfabrik Hämmerli in Lenzburg, danach arbeitete er noch ein paar Jahre auf seinem gelernten Beruf.

Am 15. Dezember 1973 heiratete er Bárbara Hartmann aus Villnachern und sie zogen in ihr neues Heim gleich neben dem Elternhaus. Im Jahre 1979 kam Sohn Christoph auf die Welt und im Jahre 1984 Tochter Franziska.

Kurt Häsler war mit seiner Familie in Spanien in den Ferien, als er die Bewerbung für den Posten des Ortspolizisten schrieb. Nach langem Warten – es gab drei Bewerbungen zu berücksichtigen – konnte er sich am 28. September 1977 beim Gemeinderat vorstellen und wurde prompt gewählt. Am 3. Januar 1978 war sein erster Arbeitstag als Dorfpolizist. Das Pflichtenheft wurde ihm vorgelegt, und er musste feststellen, dass Ortspolizist sein gar nicht so einfach ist. Er war zuständig für die Polizeistunde und für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung. Verkehrserziehung in den Kindergärten und bei den Erstklässlern gehörte genauso dazu wie die Lebensmittelkontrolle, die Pferdekontrolle und auch die Tätigkeit als Leichtenträger. Unterwegs im Dorf war Häsler auch als Gemeindeweibel. Zustellungen von Urkunden, Abstimmungsmaterialien, aber auch die Mitwirkung an den Gemeindeversammlungen und im Wahlbüro gehörten zu den vielfältigen Aufgaben. An den Jugendfestumzügen marschierte er voraus, für viele aber hin und wieder mit etwas zu langen Schritten, so dass die Kleinsten gar nicht nachkamen. Dafür freute er sich immer wieder an tollen Jugendfestfotos, die er von vielen Umzugsbesuchern erhielt.



*Kurt Häsler-Hartmann,
26. November 1947 – 30. Januar 2025*

Er übernahm eine Arbeit, die sowohl sein Privatleben als auch seine Befindlichkeit in der Öffentlichkeit stark prägten. Kurt Häsler war eigentlich ein sensibler Mensch, doch die nicht immer einfachen Aufgaben versuchte er ernsthaft und gewissenhaft umzusetzen. In seiner langen Zeit als Dorfpolizist gab es auch viele Änderungen. Im Januar 1991 wurde ein Gemeindevertrag über eine polizeiliche Zusammenarbeit zwischen Hunzenschwil, Niederlenz und Rapperswil unterzeichnet. Mit diesem Vertrag waren die drei Gemeindepolizisten befugt, auf dem Gebiet der drei Vertragsgemeinden sämtliche polizeilichen Funktionen auszuführen, insbesondere für Personen- und Fahrzeugkontrollen.

Im Jahre 2002 wurde der Posten des Gemeindepolizisten aufgelöst und Kurt Häsler wechselte anschliessend zur Stadtpolizei Lenzburg, daraus wurde dann die Regionalpolizei. Im Jahre 2007 liess er sich frühzeitig pensionieren.

Familienmensch und Tierliebhaber

Durch seine frühzeitige Pensionierung kamen bei Kurt Häsler richtiggehend Glücksgefühle auf. Er spürte, dass die anspruchsvolle Arbeit als Polizist nun vorbei ist. Er wurde Grossvater von sechs Enkelkindern und durfte mit ihnen noch eine wunderbare Zeit verbringen – verbunden untereinander, im Gemeinsamen zusammenfinden.

Kurt Häsler war am liebsten Hausmensch, Ferien mit seiner Familie machten sie vor allem im Winter zum Skifahren. Bárbara und er waren aber viele Jahre im Tessin, um einem Freund gelegentlich bei der Rebbergpflege und bei der Traubenreife zu helfen. Hin und wieder machten sie auch längere Carreisen, doch danach schmerzten ihm immer wieder die Knie vom zu langen Sitzen.

Mehr als 50 Jahre widmete sich Kurt Häsler der Kaninchenzucht und dem Niederlenzer Kaninchen- und Geflügelzüchterverein. Es gab kaum ein Amt, das er hier nicht ausübte, so war er zweimal Präsident, stolze 32 Jahre lang. Seit 1973 war er Mitglied im Schweizer Silberkaninchen Klub, Gruppe Aargau. Er züchtete erfolgreich Kleinsilber im Farbschlag Gelb. Im Zentralvorstand vom SSK war er als aktives Mitglied lange Zeit engagiert und wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Loslassen

Immer mehr betroffen von gesundheitlichen Störungen, starb Kurt Häsler-Hartmann am Donnerstag, 30. Januar 2025, im Beisein seiner Familie im Kantonsspital Aarau. So konnten alle vom Ehemann, Papi und Grosäti Abschied nehmen. Liebevoll, manchmal auch brummelig, immer für alle da, humorvoll, bodenständig, lösungsorientiert und als Fels in der Brandung wird er alle weiter begleiten.

Peter Winkelmann

GEDRUCKTES – GANZ EINFACH



**DRUCKEREI
SUHR**

Telefon 062 855 0 855
info@drucksuhr.ch
drucksuhr.ch





ELEKTRO – SO EINFACH.

Elektro- und Lichtinstallationen mit zuverlässigem 24h-Service.
Wir engagieren uns für Sie. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

CKW Niederlenz
062 885 37 00 • niederlenz@ckw.ch
www.ckw.ch/elektro

CKW.

Restaurant Bahnhoffli
Stationsweg 1
Niederlenz

Öffnungszeiten:
Di – Fr 9 – 14 Uhr und 16 – 23 Uhr
Sa 16 – 23 Uhr, So und Mo Ruhetag
Für Gruppen/Familienfeiern öffnet
das Bahnhoffli auch ausserhalb der
regulären Öffnungszeiten
Miro Josovac und Personal freuen sich
auf Ihren Besuch

062 891 20 76 • 079 703 83 75
info@bahnhoffli-niederlenz.ch

OHNE KOMPROMISSE

BULLS VUCA EVO AM 1

Kompromisslose Performance und ein Minimum an Wartung.
Das Vuca EVO AM 1 verbindet das Beste aus zwei Welten:
Revolutionärer, wartungsarmer Pinion Getriebemotor mit 12-Gang-
Schaltung und 85 Nm Drehmoment und Riemenantrieb, innovativer
4-Link-Swingarm für ein optimales Fahrverhalten, leistungsstarker
UltraCore Akku mit bis zu 960 Wattstunden Kapazität

Fr. 7 399.–



Pfister

Velos – Motos GmbH

Gewerbestrasse 2 • 5702 Niederlenz
Tel. 062 891 30 76 • Fax 062 891 70 76
eMail: mail@pfister-motos.ch
www.pfister-motos.ch

Velos – Motos
Elektrovelos

- Service • Beratung
- Reparaturen
- Restaurationen

Wir finanzieren dein Traumbike

RUND UMS DACH

Roger Suter

Gislifluhweg 4 • 5702 Niederlenz

Tel. 076 580 18 62 • info@rundumsdach.ch

www.rundumsdach.ch

H.P. Frey Gartenbau AG

PLANT • BAUT • PFLEGT GÄRTEN

H.P. Frey Blumen und Floristik

Paradiesweg 6 5702 Niederlenz
062 891 81 38 www.hp-frey.ch



www.happyprint.ch





31

Personalmutationen

Am 1. Februar 2025 hat Gabriela Milas (Jg. 2003) als Sachbearbeiterin ihre Arbeit auf dem Betriebsamt mit einem 100 %-Pensum aufgenommen. Sie ersetzt Silvia Nebauer, welche unser Betriebsamt per Ende Februar 2025 verlassen hat.

Mit der Genehmigung der neuen Vertragswerke «Kiesgeschäft» durch die Ortsbürgergemeindeversammlung im vergangenen Herbst werden ein grosser Teil der Arbeiten und Verantwortlichkeiten in der Abbauplanung sowie weiteren Bereichen von der Kieswerkkommission (KIKO) auf die Kies Lenz AG übertragen. Da die KIKO dadurch einen Grossteil ihrer bisherigen Aufgaben verliert, hat der Gemeinderat beschlossen, die KIKO auf den 31. Dezember 2024 aufzulösen. Um den Informationsfluss sicherzustellen, wird dieser künftig bilateral erfolgen. Der Ausschuss der Vereinigten Ortsbürgerkommission wird regelmässig über den Stand der Entwicklungen informiert. Sämtlichen ehemaligen Mitglieder der KIKO, welche im Jahr 1960 eingeführt wurde, wird herzlich für ihr Engagement zu Gunsten unserer Gemeinde gedankt.

Hinweis bezüglich Verhalten auf öffentlichem Grund und Boden

Leider musste gleich zum Jahresbeginn festgestellt werden, dass im Sinne einer nachdrücklichen Erinnerung auf die Einhaltung der nachfolgenden Gepflogenheiten, resp.



Speisereste vor dem Gemeindehaus.

Pflichten bei der Benützung und im Verkehr auf öffentlichem Grund und Boden hingewiesen werden muss.

Der Gemeinderat bittet in diesem Zusammenhang eindringlich darum, den nachfolgenden Hinweisen besondere Beachtung zu schenken:

Entsorgungspflicht auf öffentlichem Grund und Boden, u. a. nach (Silvester-) Feuerwerk

Der Gemeinderat weist darauf hin, dass die Entsorgung und Reinigung von Feuerwerksabfällen auf Gemeindearealen, Strassen und Feldern nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde fällt. Leider war in diesem Jahr eine erhebliche Verschmutzung durch liegengebliebene Feuerwerksreste zu verzeichnen, die aufwendige Aufräumarbeiten erforderlich machten. In der Landwirtschaft können liegengebliebene Abfälle zum Tode von weidendem Vieh führen.

Der Gemeinderat appelliert daher an die Eigenverantwortung der Bevölkerung, Feuerwerksabfälle ordnungsgemäss zu entsorgen und die Areale und Strassen sauber zu hinterlassen. Dies gilt nicht nur in Bezug auf Feuerwerksabfällen, sondern im Allgemeinen betreffend der sachgerechten Entsorgung von Abfällen, welche bei öffentlichen Arealen, Strassen und Plätzen anfallen.

Wir bitten alle Einwohnerinnen und Einwohner daher um Unterstützung, damit unsere öffentlichen Flächen und Strassen sauber gehalten werden können.



Detonierter Kehrriechkübel am Chilerain.



Entsorgung am Bahntrasse und am Aabach, sowie Schmierereien an den Robidogs.

Wichtige Daten:

Wähenstübli und Hobbymärt	10. Mai
Eidg. + kant. Wahlen und Abstimmungen	18. Mai
Papiersammlung	4. Juni
Ortsbürger-Gemeindeversammlung	16. Juni
Einwohner-Gemeindeversammlung	26. Juni

Sprayer im Dorf – Gemeinderat bittet um Mithilfe

Leider häufen sich wieder vermehrt Sprayereien im Dorf, die mit grossem Ärger und hohem Aufwand für die Reinigungsarbeiten verbunden sind. Diese unsachgemässe Verschmutzung ist nicht nur unansehnlich, sondern auch sehr zeitintensiv und mühsam zu beseitigen.

Der Gemeinderat möchte darauf hinweisen, dass sämtliche Sprayereien zur Anzeige gebracht werden und bittet die Bevölkerung um ihre Unterstützung: Falls entsprechende Beobachtungen gemacht werden, alarmieren Sie bitte sofort die Polizei. Hinweise, die zur Überführung der Täter führen, werden honoriert.

Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung herzlich für die Mithilfe und das Engagement, um unser Dorf sauber zu halten.

Gemeindeverwaltung Niederlenz

Mühlestrasse 2
5702 Niederlenz
Tel. 062 886 60 30 Kanzlei
Tel. 062 886 60 33 Sozialdienst
Tel. 062 886 60 40 Finanzverwaltung
gemeindeverwaltung@niederlenz.ch

Schalteröffnungszeiten

Montag:
08.00 – 11.30 / 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag:
08.00 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch/Donnerstag/Freitag:
08.00 – 11.30 Uhr
Nachmittag geschlossen



Aus dem Gemeinderat

Steuerabschluss 2024 – Erfreuliches Ergebnis im Bereich der Einkommens- und Vermögenssteuern

Das Ergebnis des Niederlenzer Steuerabschlusses 2024 fällt insgesamt besser aus als erwartet. Beim Ergebnis bei den ordentlichen Steuererträgen (Einkommens- und Vermögenssteuern Gemeinde) kann ein Plus von CHF 507 456 gegenüber dem Budget respektive CHF 756 876 gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden.

Gleichzeitig fielen aber die Aktiensteuern um CHF 145 684 tiefer aus. Gegenüber dem Vorjahr resultiert hingegen ein Plus von CHF 786 947. Die Quellensteuern der natürlichen Personen fallen um CHF 30 150 tiefer aus als budgetiert und um CHF 67 114 tiefer gegenüber dem Vorjahr.

Bei den Sondersteuern sind bezüglich Erbschafts- und Schenkungssteuern **Mehreinnahmen** von CHF 14 394 zu verzeichnen. Bei den Grundstückgewinnsteuern können gegenüber dem Budget 2024 **Mehreinnahmen** von CHF 8903 verzeichnet werden.

Für Nachsteuern und Bussen wurde ein Betrag von CHF 50 000 budgetiert, total sind CHF 127 046 eingegangen, was **Mehreinnahmen** von CHF 77 046 entspricht.

BNO-Revision

Nachdem die zweite fachliche Stellungnahme des Departements Bau, Verkehr und Umwelt vorliegt, sieht das weitere Vorgehen vor, spätestens im Juni 2025 die öffentliche Auflage mit Einsprachemöglichkeit durchzuführen. Im vierten Quartal 2025 soll dann eine ausserordentliche Gemeindeversammlung einberufen werden, damit der Niederlenzer Souverän über die Revision entscheiden kann.

Hundekontrolle 2024

Im 2024 waren 307 Hunde registriert. Von den Einnahmen der Hundetaxe floss ein Anteil von CHF 6520 an den Kanton. Der Gemeinde blieb ein Betrag von CHF 32 290. Dieser reicht in etwa für die Verwaltung der Hundekontrolle, das Stellen und Entleeren der Robidog-Kästen und für die Entsorgung des Hundekotes aus.

Neues Pachtreglement tritt in Kraft

Der Gemeinderat hat nach Vernehmlassung durch die Landschaftskommission (LAKO) ein neues Pachtreglement erlassen, das die Vergabe von Pachtland einfacher und transparenter gestaltet. Das Reglement trat am 1. Februar 2025 in Kraft und findet sofort Anwendung. Das neue Reglement sorgt für klare Vorgaben und faire Kriterien bei der Vergabe von Pachtland und soll sowohl den Pächtern als auch der Gemeinde eine verlässliche Grundlage bieten. Das vollständige Pachtreglement ist auf unserer Website einsehbar.

Der Gemeinderat bedankt sich bei der LAKO für die konstruktive Zusammenarbeit und freut sich auf eine positive Umsetzung des neuen Reglements.

Umstellung auf E-LKW bei Kehricht- und Grüngutabfuhr

Die Gemeinde Niederlenz verfolgt ihre Energiestrategie konsequent weiter: Seit April 2024 wird die Kehrichtabfuhr mit einem E-LKW durchgeführt und ebenfalls wird die Grüngutabfuhr ab 2026 mit einem

Let's hoop
dogsports for work and fun



Mein Name ist Maggie Burke.
Ich habe eine Hundeschule in Niederlenz in der jeder willkommen ist.
Jedes Mensch-Hund-Team ist nämlich individuell und ich hole jeden dort ab, wo der momentane Stand gerade ist.
Wir arbeiten in Kleingruppen, so dass jeder auf seine Kosten kommt. Das ist mein Begriff für Qualität.
Aus diesem Grund bilde ich mich auch regelmässig weiter.
Ich freue mich auf Ihren Besuch auf meiner Homepage:

www.letshoop.ch

Angebot:

- HoopAgi (Hoopers)
- Plausch-Agility
- Dogcross
- Begleithund
- Lernspaziergänge
- Jugend und Hund
- Privatlektionen

Qualität auf Schritt und Tritt:
Ihr Fachgeschäft für hochwertige Schuhe.



ohne Anmeldung: vorbeikommen und anprobieren

Wir sind auch ein Fachgeschäft für Schuhe mit einer grossen Auswahl an verschiedensten Modellen. Und für noch länger anhaltende Freude an Ihren Schuhen führen wir professionelle Schuhreparaturen durch.

Alle unsere Dienstleistungen finden Sie unter:
www.propede.ch



Zentrum für Orthopädie-
Schuhtechnik und Podologie

Pro Pede · Tiliastrasse 5 · 5603 Staufen · 062 891 98 81 · www.propede.ch



E-Lkw erfolgen. Die Vögtlin-Meyer Entsorgung AG hat diese umweltfreundlichen, lärmarmen LKW's angeschafft, die mit etwas höheren Betriebskosten verbunden sind als herkömmliche Fahrzeuge. Die Umstellung wird für die Niederlenzer Einwohnerinnen und Einwohner jedoch zu keiner Gebührenerhöhung der Kehrrichtmarken führen. Die Kosten können über die Abfallkasse gedeckt werden.

Mit diesem Schritt leistet die Gemeinde Niederlenz einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von Emissionen und setzt ein weiteres Zeichen für Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Waschbär

Kürzlich ist in Niederlenz ein Waschbär aufgetaucht. Diese ursprünglich aus Nordamerika stammenden Tiere breiten sich von Norden her im Aargau langsam aus. Das Problem ist, dass sie in Gärten und an Gebäuden grosse Schäden anrichten können. Vor allem aber sind sie eine grosse Bedrohung für unsere einheimischen Amphibien. In Niederlenz tragen die Jagdgesellschaften die Verantwortung für bedeutende Amphibiengebiete mit teils auch bedrohten Arten. Deshalb sind die Jagdgesellschaften angehalten, die Bestände von Anfang an klein zu halten.

Wir bitten die Bevölkerung, im Interesse des Naturschutzes, Beobachtungen an die zuständigen Jagdaufseher zu melden:

- Östlich der Hauptstrasse:
Karl Hochstrasser 079 301 45 38
- Westlich der Hauptstrasse:
Max Senn 079 907 70 29

Todesfälle von Einwohnerinnen und Einwohnern Dezember bis Februar

Brack-Eichenberger Frieda, 1939
Häsler Kurt, 1947
Hediger-Vogt Agnes, 1937
Jost-Bütler Verena, 1948
Müller Raymonde, 1936
Sandmeier Martha, 1936
Schneider-Willimann Gertrud, 1935
Weibel Markus, 1956

Arbeitslose

Im Februar sind 100 Arbeitslose gemeldet.

Einwohnerzahl

Im Februar beträgt die Einwohnerzahl 4964.

Roland Suter
Gemeindeschreiber.

Regiosteueramt Lenzburg-Niederlenz

Poststrasse 5 / Hypiplatz
5600 Lenzburg
Tel. 062 886 46 80 / Fax 062 886 46 90
steueramt@lenzburg.ch

Schalteröffnungszeiten

Montag:
08.00 – 11.30 / 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag 08.00 – 11.30 Uhr
Mittwoch / Donnerstag:
08.00 – 11.30 / 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag: 08.00 – 11.30 Uhr



«Irren ist menschlich,
doch im Irrtum zu verharren
ist teuflisch. »

Cicero



Auch Niederlenz hat einen Notfalltreffpunkt.

Dieser befindet sich an der Rössligasse beim Haupteingang zum roten Schulhaus (Nordseite).



Gratulation an unsere Jubilare



Wir gratulieren unseren Jubilarinnen und Jubilaren herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin gute Gesundheit und viel Erfreuliches im neuen Lebensjahr.

80-jährig

Am 9. April
Ernst Jufer, Grienstrasse 6
Am 16. April
Josef Weber, Tulpenweg 10
Am 22. April
Balthasar Stoop, Rothackerstrasse 2
Am 2. Mai
Waltraud Schmid, Lenzhardweg 1
Am 8. Mai
Peter Caselli, Hungeligrabenstrasse 25
Am 10. Mai
Liselotte Gloor, Friedmatt 15
Am 14. Mai
Dora Leu, alter Zeigerweg 9
Am 19. Mai
Alain Frick, Römerweg 18
Am 20. Mai
Pius Burger, Hermenweg 12
Am 1. Mai
Elsbeth Meyer, Staufbergstrasse 40
Am 26. Mai
Norbert Seipelt, Dorfrain 11
Am 31. Mai
Anna Tirelli, Böllistrasse 14
Am 2. Juni
Verena Bähler, Hungeligrabenstrasse 11
Am 10. Juni
Gertrud Plancherel, alter Zürichweg 9

85-jährig

Am 17. Mai
Tefik Lutfiu, Mühlestrasse 2

90-jährig

Am 24. Juni
Lukas Stöckli, Paradiesweg 13

96-jährig

Am 25. Mai
Johann Meier, Schürz 5

97-jährig

Am 14. Juni
Peter Ruoss, alter Schützenweg 23



Sparen Sie Energiekosten in Niederlenz mit energy2050@etavis

Mit einer Komplettlösung von energy2050@etavis sparen Sie Energiekosten, denn die Kombination aus Solaranlage, Energiespeicher, Energiemanagement und Wärmepumpe senkt die Betriebskosten deutlich. Dank dem Einsatz von erneuerbaren Energien schonen Sie zudem die Umwelt und werden unabhängig von fossilen Brennstoffen und dem Energiemarkt.

Kontaktieren Sie uns, um mehr über Ihre individuellen Möglichkeiten zu erfahren.

etavis.ch/energy2050

ETAVIS 



Energie. On.



Informationen Gemeinderat und Ortsbürgergemeinde

Prüfung des Verkaufs des Stockwerkeigentumsanteils des Gemeindehauses

An der Ortsbürgergemeindeversammlung wurde ein Antrag gestellt, den Verkauf des Anteils der Einwohnergemeinde (Parterre, altes Postgebäude und 1. OG, heutige Gemeindeverwaltung) an die Ortsbürgergemeinde zu prüfen. Nach den gesetzlichen Vorgaben ist dies – wenn überhaupt – nur unter sehr strengen Bedingungen möglich. Das Gemeindehaus müsste weiterhin uneingeschränkt für die Einwohnergemeinde nutzbar bleiben, der Marktwert müsste bezahlt werden und die Einwohnergemeinde dürfte keine (finanziellen) Nachteile erleiden.

Da ein Verkauf die Gemeindefinanzen nur kurzfristig stabilisieren, aber zu keiner dauerhaften Entlastung des Gemeindebudgets führt, hat der Gemeinderat entschieden, den Verkauf des Gemeindehauses der Einwohnergemeinde an die Ortsbürgergemeinde nicht weiterzuverfolgen.

Für eine zusätzliche finanzielle Entlastung der Einwohnergemeinde für dieses Projekt werden zurzeit weitere Optionen geprüft.

Abklärung einer Fusion von Ortsbürger- und Einwohnergemeinde

Immer wieder taucht die Frage auf, ob es finanziell gesehen nicht sinnvoll wäre, wenn die Ortsbürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde fusionieren würde. Die Abklärungen haben gezeigt:

Für eine Fusion müsste die Ortsbürgergemeinde ihr Vermögen, einschliesslich Immobilien und Liegenschaften, verkaufen. Dies würde zu unvorteilhaften Verkaufspreisen und dem Verlust der Kontrolle über

diese Vermögenswerte führen. Zudem wären finanzielle Beiträge der Ortsbürgergemeinde an die Einwohnergemeinde, wie die Unterstützung für die Bibliothek, des Dorfgeischtles sowie z.B. für kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen nicht mehr möglich.

Beiträge der Ortsbürgergemeinde zu Gunsten der Einwohnergemeinde im Jahr 2024

- Jugendfest: CHF 53 000
- jährliche Beiträge: CHF 4 000
- Schule: CHF 1 000
- Lager: CHF 10 000
- Projektwoche: CHF 10 000 (je nach Aufwand)
- Bibliothek: CHF 78 000
- Dorfgeischt: CHF 36 000
- Mittagstisch: CHF 5 000

Für diverse Projekte hat die Ortsbürgergemeinde in der Vergangenheit massgebliche Unterstützungsbeiträge geleistet. Einige Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit:

- Schulhaus An- und Umbau Rössligasse mit Singsaal 1993: CHF 1 000 000
- Schulhaus Umbau/Neubau 2020: CHF 1 000 000
- Sportplatz Garderobenhäuser 2010: CHF 800 000
- Dorfplatz Gestaltung 2014: CHF 495 000
- Verzicht Baurechtzins Alterszentrum (pro Jahr): CHF 95 000

Die Vertreter der Ortsbürgergemeinde sind sich ihrer Aufgabe bewusst und werden auch künftige Anliegen, wenn immer möglich

unterstützen, denn: Nur zusammen sind wir stark!

Die Finanzstärke der Ortsbürgergemeinde stammt vor allem aus dem Kiesgeschäft. Ausserdem kann die Ortsbürgergemeinde mit ihren Liegenschaften, insbesondere mit dem Areal der ehemaligen Gartenbauschule und dem Dorfzentrum, einen wichtigen Beitrag zur Siedlungsentwicklung von Niederlenz leisten. Auch der Wald und die Waldhütte als wichtiges Naherholungsgebiet für die Bevölkerung sowie das Dorfmuseum gehören der Ortsbürgergemeinde. Beides wäre bei einer Fusion finanziell eher eine zusätzliche Belastung für die Einwohnergemeinde.

Eine Fusion würde zwar kurzfristig Steuererleichterungen bringen, langfristig aber nicht vorteilhaft sein. Der Gemeinderat hat daher entschieden, diesen Weg nicht weiterzuverfolgen.

Fazit

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Gemeinderat beide Anfragen geprüft und mit den Mitgliedern der Ortsbürgerkommissionen diskutiert hat. Aufgrund der negativen finanziellen und strukturellen Auswirkungen hat der Gemeinderat entschieden, weder den Verkauf des Gemeindehauses noch eine Fusion der Ortsbürger- und Einwohnergemeinden weiter zu verfolgen.

Vertreter der Ortsbürgergemeinde stehen hinter diesen Entscheidungen. Für Rückfragen stehen Gemeindeammann Rita Eigensatz (r.eigensatz@niederlenz.ch) oder Gemeindegeschreiber Roland Suter (062 886 60 31 / r.suter@niederlenz.ch) gerne zur Verfügung.



- Treuhand
- Immobilienverkauf
- Verwaltung STWEG
- Mietliegenschaften

Schibli
Treuhand und Verwaltungs AG
Hauptstrasse 50A
5032 Aarau Rohr



«Beim Zeichnen entspanne ich mich»

Wenn Andrin Müller sich in der Schule oder zu Hause an den Tisch setzt, einen Stift in die Hand nimmt und zu zeichnen beginnt, entstehen Bilder, die alle um ihn herum in Staunen versetzen. Oder hätten Sie gedacht, dass die Zeichnungen auf den zwei Seiten von einem Erstklässler stammen?

«Etwas selbst zu bauen und zu kreieren, hat Andrin schon immer fasziniert», erzählen seine Eltern. Der kleine Junge baute mit Duplos, Legos, Holz und Karton und übertrug seine Leidenschaft schliesslich aufs Papier. Dabei interessierten ihn Ausmalbücher kaum, lieber wollte er selbst skizzieren und zeichnen. Als Andrin dann im 1. Kindergartenjahr einen Lastwagen in 3D zeichnete, war klar, dass hier ein besonderes Talent schlummert. Nur sehr wenigen Kindern gelingt es in diesem Alter, solche Perspektiven zu erfassen.

«Zeichnest du einfach, was dir in den Sinn kommt, oder planst du deine Bilder?», will ich vom jungen Künstler wissen. Andrin erzählt, dass er immer, wenn sie als Familie irgendwohin fahren, die Augen gut offen hält. Wenn ihn etwas interessiert, bittet er seine Eltern, davon ein Foto zu machen. Zu Hause zeichnet er dann aufgrund dieser Fotos seine Bilder. Manchmal zeichne er aber auch Dinge aus dem Kopf, ganz ohne Vorlage. Die Eltern ergänzen, dass Andrin stets seinen Zeichnungsblock sowie mindestens einen Bleistift und Radiergummi dabei habe. Ein richtiger Künstler halt.



Der Erstklässler Andrin Müller beim Zeichnen.

«Was zeichnest du am liebsten, Andrin?» Er überlegt kurz und antwortet dann: «Wildkatzen, Tiger, Panther. Und Kühe.» Offenbar steckt er gerade in einer «tierischen» Phase

seiner Kunst. In seinem Portfolio sehe ich, dass die Motive vielfältig sind: Neben Tieren malt er Bilder von Fahrzeugen, Comicfiguren und Menschen. Alles in beeindruckender Qualität.

Garage Guetg AG
Niederlenz

Stationsweg 6
5702 Niederlenz
062 891 71 22
garage-guetg.ch

**Ausgezeichnete Service-, Unterhalts- und
Reparaturleistungen aller Automarken**

just drives
mein auto in bester hand



happyprint.ch
für gute Laune

www.happyprint.ch

**Ihr umweltfreundliches
Schweizer Onlinedruckportal**



Auf meine Frage, wie er sich beim Zeichnen fühle, schaut Andrin mich – seine Lehrerin – verschmitzt an und antwortet: «Beim Zeichnen entspanne ich mich von der Schule.» (Kleiner Einschub: Ich habe volles Verständnis dafür, dass man nach einem Schultag eine Entspannungsphase braucht!). Die Eltern bestätigen Andrins Aussage: «Das Zeichnen entspannt Andrin sehr und gleicht ihn aus. Es ist seine ruhige Seite, super als Ausgleich zu seinen weiteren Hobbys.» Andrin ist nämlich nicht nur der ruhige Künstler. Er geht in die Jugendriege und die Jungchar, spielt mit seinem Papi Schlagzeug oder Piano, bewegt sich draussen beim Fussballspielen und Velofahren oder macht zusammen mit seiner Familie Entdeckungsreisen in die Natur.

«Hast du ein Ziel als Künstler?», frage ich. Andrin verneint. «Ich zeichne nur für mich.» Ob er im Sinn habe, einmal einen

Zeichnungskurs zu besuchen, interessiert mich ebenfalls. «Das ist eine gute Frage.» Andrin überlegt. «Ich zeichne lieber allein als mit anderen. Und ich mache Challenges mit Papi.» Seinen Eltern ist es wichtig, Andrin viel Raum und Zeit zu geben, um seine kreativen Ideen umzusetzen. Seine Kreativität ist der Ort, an dem er sich ganz entfalten kann, und dabei kann er auf die volle Unterstützung seiner Eltern zählen.

Zum Schluss will ich von Andrin wissen, ob er ein Vorbild hat. Er überlegt eine Weile und sagt dann: «Nein. Ich kenne nur mich, der gut zeichnen kann.» Allerdings ist er sehr beeindruckt von den Projekten des Architekten Andrin Schweizer. Diesen wird er bald einmal persönlich in seinem Büro besuchen. Wir dürfen gespannt sein, was herauskommt, wenn diese beiden kreativen Andrins aufeinander treffen!

Mirjam Wicki



Comicfiguren sind ein beliebtes Motiv des jungen Künstlers.



Unser Talent an der Arbeit.



Zurzeit zeichnet Andrin sehr gern Tiere.



Hätten Sie gedacht, dass diese Werke von einem Erstklässler stammen?

Ferienpass 2025 vom 7. bis 17. April

Letztes Jahr ging der Ferienpass das erste Mal online über die Bühne. Vieles war noch ungewohnt. Doch dank der grossartigen Mitarbeit der Anbietenden und den vielen Anmeldungen von Kindern war er wieder ein voller Erfolg.

Für diesen Frühling konnten wir wieder viele treue Anbietende für weitere Kursdurchführungen gewinnen und auch Neue mit ins Boot holen. So kann diesen Frühling neu auch gezaubert, im Wald geknotet oder nach Tierspuren gesucht werden. Auch im Steinbruch warten viele alte Fossilien auf ihre Entdeckung.

Kurse checken und anmelden

Lasst euch vom neuen Angebot inspirieren und meldet euch über die Homepage

(www.niederlenz.ferienet.projuventute.ch/) zu den Kursen an. Hier findet ihr auch alle Informationen zur Anmeldung und zu den Teilnahmebedingungen.

Timeline

Anmeldephase (Wunschphase) ist vorbei, noch offen ist die Restplatzbörse (Buchungsphase) bis am 21. März.

Dank der Unterstützung der Gemeinde Niederlenz, der RTB, dem Jugendtreff, der Hypothekarbank und weiteren Sponsoren können wir einige Kurse vergünstigt anbieten und auch den Inhabern einer Kulturlegi (Angebot der Caritas, siehe www.kulturlegi.ch) einen Rabatt gewähren. Bitte Anfragen wegen einer Reduktion per E-Mail ferienpass@niederlenz.ch an uns richten.



Viel Spass beim Ferienpass!



Ein Lebensturm entsteht

Die Biodiversität schwindet. Auch hier in der Schweiz sind zahlreiche Tier- und Pflanzenarten gefährdet. Insekten sind sehr wichtig für unsere Natur, denn sie bestäuben Pflanzen, dienen als Nahrungsquelle für andere Tiere und helfen beim Zersetzen von Material. Doch viele Insekten haben Schwierigkeiten, einen geeigneten Lebensraum zu finden.

Wie viele Insekten und andere Lebewesen können auf nur einem Quadratmeter ein Zuhause finden?

Auf dieser kleinen Fläche entsteht auf dem Niederlenzer Friedhof ein Lebensturm. Das Konzept des Lebensturms ist ähnlich wie jenes eines Insektenhotels. Es bietet aber nicht nur Insekten wie Wildbienen, Hummeln, Schmetterlingen etc. Platz, sondern auch Vögeln, Eidechsen und vielen andere Tierchen.

Im Rahmen der Projektwoche der Primarschule wird Anfang April der Lebensturm gebaut. Er besteht aus Materialien wie Laub, Rinde, Altholz, Moos, Steinen, Tannzapfen und Schwemmholz, welche verschiedene «Zimmer» für unterschiedliche Tierarten

bilden. Auf dem Friedhof wurde vor einiger Zeit eine Blumenwiese angelegt, diese Blumen dienen als Nahrungsquellen für viele der Insekten.

Wir freuen uns, als Schule mit dem Lebensturm einen Beitrag für die Artenvielfalt zu leisten.

Wer das Projekt unterstützen möchte, kann bis Ende März eine Materialspende beisteuern.

Cédrine Mosbach

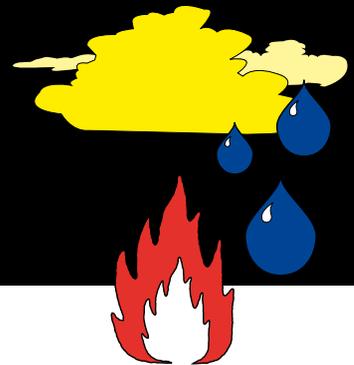
cedrine.mosbach@schuleniederlenz.ch



Ein Lebensturm (oben) und die Vielfalt von Zimmern (links) dienen als Nahrungsquellen für viele Insekten.



Heizungs- und Sanitäreanlagen Bauspenglerei



**5600 Lenzburg
Telefon 062 888 13 88**

r.widmerag@bluewin.ch | www.rwidmer.ch
Fax 062 888 13 89

Für Umbauten und Renovationen zum Profi.

Von der Solaranlage bis zum Turmspitz, wir freuen uns auf Ihre Anfrage.



Die Jugend von heute lernt die Jugend von gestern kennen

Die beiden Sechstklasslehrerinnen Nicole Lippuner und Jeannette Sommer stiessen beim Vorbereiten des Deutschunterrichts im Sprachbuch auf viele Schwarzweissfotos. Die Schülerinnen und Schüler sollten sich mit der Vergangenheit auseinandersetzen und sich Gedanken darüber machen, was sich alles verändert hat. So die Idee des Lehrmittels.

Wie aber sollen heutige Kinder sich in eine Zeit einfühlen, die so weit zurückliegt? So kamen die beiden Lehrerinnen auf die Idee, die Kinder könnten eine ältere Person interviewen, um mehr über diese längst vergangene Zeit zu erfahren.

Viele Kinder wählten für dieses Projekt die eigene Grossmutter oder den Grossvater aus. Andere hatten eine ältere Person in der Nachbarschaft oder die Lehrperson vermittelte ihnen eine Person aus dem Dorf. Ganz interessant waren auch die Interviews der Kinder, die es per Videotelefonie machten, da sie die Grosseltern, die nicht in der Schweiz lebten, befragen wollten.

Als die Fragen zusammengestellt wurden, wurde den Kindern klar, wie anders wohl das Leben damals war. So kam ein riesiger Strauss an Fragen zusammen, wie «Wie haben die Kinder früher miteinander abgemacht? Die hatten ja noch kein Handy!?!». «Wie war das früher in der Schule?». Was hat man in der Freizeit gemacht?.. und vieles mehr.

Die Durchführung der Interviews war für alle spannend und wohl auch für die Befragten ein besonderes Ereignis. So kamen viele Eindrücke zusammen und immer wieder wurde in der Schule erstaunliche Fakten ausgetauscht.



«Die hatten noch keinen Geschirrspüler und mussten von Hand abwaschen und abtrocknen». «Die Lehrer haben ihre Schüler geohrfeigt oder man musste in die Ecke stehen, wenn man nicht gehorcht hat». «Man hat jeweils einen Ort und eine Zeit abgemacht, um sich zu treffen. Und das hat funktioniert».

Solche Erkenntnisse wurden jeweils ausgetauscht und mit Interesse angehört. Das Projekt «Zeitreise» war ein voller Erfolg und die Reportagen, die aus diesen Interviews entstanden, eine spannende Lektüre.

Im Anschluss ein paar Ausschnitte aus diesen Reportagen. Die Auswahl ist ziemlich zufällig erfolgt und könnte noch beliebig ergänzt werden. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an alle älteren Personen, die sich für ein Interview zur Verfügung gestellt haben.

Ein Portal zur Vergangenheit

Ich begleite Sie durch das Portal in die Jugend von früher. Denn wir sind hier, um zu vergleichen, wie die Jugend von heute ist und wie die Jugend von früher war. Ich bekam den Einblick auf die Jugend von Herrn Frey. Also halten Sie sich gut fest, denn die Reise beginnt jetzt...

Alle Schulsachen wurden in den Schulsack gepackt. Der Schulsack von der ersten Klasse sah so aus: Er war rechteckig und aus braunem Leder mit Kuhfell überzogen. Kuhfell war damals der Renner. Zwei Schnallen versicherten, dass der Schulthek zu bleibt. Diese Schnallen waren links und rechts der Mitte platziert. Im Gegensatz zu den Jungs hatten die Mädchen nur einen ledernen Schulsack. Jedesmal, wenn ein Kind gerannt ist, hörte man, wie darin die Schulsachen auf und ab gerumpelt sind.



Selten hat man miteinander telefoniert, als man in unserem Alter war. Denn damals hiess es «Das Telefon war nur für die Eltern». Diese Regel bestand nicht nur so, weil man nur ein Telefon pro Familie hatte, sondern weil es teuer war zu telefonieren. Deswegen vereinbarten die Kollegen meistens nach der Schule, wo und wann sie sich treffen wollten. Natürlich gab es auch immer die Option, spontan an der Haustüre klingeln zu gehen. Nur da war die Frage, ob die Person überhaupt da war und gerade Zeit hatte. Wie die Jugendlichen früher kommuniziert haben, kennt die heutige Jugend fast nicht mehr, weil wir telefonieren miteinander oder schreiben einander aufs Handy.

Eine Zeitreise: Wie war die Jugend vor 60 Jahren

Ich habe meine Oma interviewt und viele Sachen herausgefunden, und wenn dich das auch interessiert, darfst du diesen Text gerne lesen...

Damals waren Schulklassen noch viel grösser, denn es waren etwa 40 Kinder. Die

meisten gingen zu Fuss zur Schule, aber wenige fuhren mit den Fahrrad. Man hatte etwa 30 bis 40 Minuten für den Schulweg, also mehr als heute. Es gab auch andere Fächer. Für die Mädchen gab es kein Werken, dafür Nähsschule und Kochschule. Bestrafungen waren viel härter. Zum Beispiel: Wenn man nicht ruhig war, gab es Schläge oder Haare ziehen oder unter anderem auch Kopfnüsse oder an den Ohren ziehen. Und wenn man nichts sehr Schlimmes getan hatte, musste man nur raus.



Es gab keine Abwaschmaschinen, also musste man von Hand abwaschen. Das wollte man nicht machen, aber wenn man mal angefangen hatte, machte es meistens Spass. Ausserdem gab es grössere Familien: Man hatte so etwa 6 bis 10 Kinder.

Mir hat es sehr viel Spass gemacht, dieses Interview zu machen, weil ich sehr viele Sachen über die frühere Zeit erfahren habe. Mich hat es am meisten beeindruckt, dass die Bestrafungen so hart waren und dass es früher keine Abwaschmaschinen gab. Und als letztes noch einmal vielen Dank an Maya, dass ich sie interviewen durfte.

Ein Portal zur Vergangenheit

Liebe Leserinnen und Leser, heute geht es um die Vergangenheit von einer älteren Person, die ich befragen durfte und daraus einen richtig spannenden Bericht machen konnte. In diesem Interview geht es darum, in das frühere Leben zu schauen und das dann mit dem vom jetzigen in einen Vergleich zu setzen. Es war sehr erstaunlich, mal in die Vergangenheit zu schauen.

Theres ging nicht in einen Kindergarten, weil es nicht obligatorisch war. Ihr kleiner Bruder ging dann aber in einen Kindergarten. Die Primarschule war von der 1. bis 5. Klasse und es waren immer zwei Klassen miteinander. Die Sechste war dann schon Oberstufe, nicht so wie bei uns.

Theres war immer sehr brav in der Schule, weil sie sich nie getraut hat, etwas Dummes anzustellen. Bei ihnen gab es Striche, wenn man Blödsinn gemacht hat oder Hausaufgaben vergessen hat. Wenn man drei Striche hatte, musste man eine «Stundzgi» machen,

Lesen Sie weiter auf Seite 24



Fortsetzung von Seite 23

das bedeutete, dass man entweder 1 Stunde nachsitzen musste oder wenn es jemanden ganz schlimm getroffen hat, musste man an einem Mittwochnachmittag dem Abwart helfen, die Schule zu putzen.

Was auch noch anders ist als heute sind die Traditionen. Theres sagt, dass Weihnachten damals wirklich anders war. Damals hatte man nicht so viele Geschenke wie heute oder Adventsüberraschungen. Man hat wirklich mehr mit der Familie gefeiert.

Eine Zeitreise 60 Jahre zurück

Ich interviewte Herrn Winkelmann und habe viele spannende Fakten und andere Sachen über die Jugend vor 60 Jahren herausgefunden. Ich fand es sehr spannend, jemanden in diesem Alter zu interviewen...

Herr Winkelmann ging gerne in die Schule, obwohl es dort sehr strenge Regeln gab. Beispiel: Wenn man die Schuhe nicht sauber machte, wurde man vom Schulhausabwart mit dem Schlüssel beworfen.

Von der 6. Klasse an musste er mit dem Velo in die Bezirksschule fahren. Er hätte zwar auch mit dem Zug fahren können, doch er wollte mit dem Fahrrad fahren. Dass der Weg nicht so langweilig war, machten sie immer eine Wette, wer am längsten freihändig fahren kann.



Er schaute gern fern, aber die Familie bekam erst einen Fernseher, als er 15 Jahre alt war. Er war noch schwarzweiss, hatte nur drei Sender und es kam auch nicht immer etwas, sondern nur am Abend.

Was Herr Winkelmann uns noch auf den Weg geben will: Dass wir das Leben leben sollen, nach vorne schauen und nicht zurück.

Ich hoffe, das Interview hat euch gefallen und für mich war es sehr interessant, Geschichten aus einer früheren Zeit zu erfahren. Mir hat es sehr Spass gemacht.

Eine Zeitreise: Jugend vor 60 Jahren

Ich werde euch zeigen, wie die Jugend vor 60 Jahren war. Meine Grossmutter ist in Muri (AG) aufgewachsen und ich durfte sie zu ihrer Jugend interviewen. Ich werde euch etwas über die Freizeit, die Schule, die Technik und über andere Sachen von früher erzählen...

Es kam einmal in der Woche ein Bauer mit einem Pony und einem Wagen. Er holte den Kompost und den Müll. Wenn sie gerade zuhause war, gab sie dem Pony manchmal eine Karotte und streichelte es. Es gab auch sonst noch mehr Ponys oder Pferde, die den Bauern den Wagen für das Heu zogen. Bauern hatten dazumal noch weniger so grosse Fahrzeuge. Sie machten das meiste von Hand.

Früher waren die Lehrer strenger als heute und zum Teil waren sie sogar richtig fies. Wenn man die Hausaufgaben nicht gemacht hat, schlugen sie einem das Holzlineal auf die Finger oder zogen an den Haaren und Ohren. Im Kloster gab es auch sehr strenge Lehrer. Sie waren auch sehr parteiisch, ein paar Kinder wurden mehr bestraft als andere.



Im Haushalt gab es schon Waschmaschinen, Herde, und Küchenschränke. Doch all diese Geräte sahen anders aus. Der Staubsauger war auch noch grösser und noch nicht so stark wie die von heute. Bei den Waschmaschinen musste man Lochkarten einstecken, damit sie wusste, wie heiss und wie lang sie waschen musste. Als meine Grossmutter noch klein war, hatten sie noch keine Waschmaschinen. Das Geschirr musste man von Hand waschen und abtrocknen. Das Abtrocknen mussten immer die Kinder machen. Es gab immer Streit, wer heute abtrocknen muss.

Fernseher gab es schon, aber man konnte noch nicht vorspulen. Einmal in der Woche kam eine Kindersendung. Sie hatten ein Telefon, doch es war sehr teuer. Man sollte immer nur kurz telefonieren. Man schrieb auch noch mehr Briefe. Es gab auch Schreibmaschinen zum Sachen schreiben für die Arbeit. Im Radio kamen immer am Mittag die Nachrichten, das war immer beim Mittagessen. Da waren immer alle ganz still.

Es war sehr spannend, etwas über die Jugend von vor 60 Jahren zu erfahren. Ich lerne vieles, was ich noch nicht wusste. Wir hatten auch viel Spass beim Interview. Ich möchte mich bei meiner Grossmutter bedanken, dass ich das Interview mit ihr machen durfte.

Spicker ins Jahr 1945

Ich habe meine Grossmutter interviewt. Mein Interview hat eine ganze Stunde gedauert. Also habe ich sehr viel Neues erfahren

und auch lernen können. Es hat mir sehr Spass gemacht und ich hoffe, meiner Grossmutter auch. Wenn ihr mehr über sie und ihre Jugend erfahren wollt, dann dürft ihr sehr gerne weiterlesen. Es wird sehr spannend. Ich würde das sehr gerne nochmal machen mit jemand anderem, damit ich wieder sehr viel Neues erfahren kann...

1956 hatten die Russen und Ungaren Krieg. Viele Ungaren kamen damals in die Schweiz nach Neuhausen, da wohnte auch meine Grossmutter. Die ganze Klasse musste dann eine Schweigeminute machen. Es gab immer irgendwelche Kinder, die genau dann lachen mussten. Der Lehrer hat sie dann raus geschickt und als sie wieder rein durften, schlug der Lehrer sie ab. In der Schule mussten sie auch nicht etwas Spezielles anziehen. Aber sie hatten eigentlich die ganze Woche das gleiche an, weil da hatte man noch keine Waschmaschine.

Wenn die Mutter waschen musste, musste sie einen ganzen Tag aufwenden. Sie musste dann um sechs Uhr aufstehen. Sie musste anfeuern, um Wasser aufzukochen. Als das Wasser heiss war, konnte man jedes einzelne Kleidungsstück rein tun und mit einem Stecken wieder rausnehmen. Danach kam es aufs Wäschebrett und man musste es darüber streichen. Das Ganze war sehr mühsam und zeitaufwendig. Das war auch nicht selbstverständlich. Die Kinder mussten ihr manchmal auch helfen.

Meine Grossmutter war in Berlin, als die Mauer noch stand. Sie konnten nur nach Westberlin gehen, weil Ostberlin von der Mauer umzingelt war. Meiner Grossmutter war es gar nicht wohl. Sie sagte, wenn man das gesehen hat, dann geht das Bild einem nicht mehr aus dem Kopf.

Natürlich will meine Grossmutter noch allen Jugendlichen etwas auf den Weg geben: Sie sollen nicht immer alle ins Handy schauen, weil sie sieht immer wieder Leute, die auf den Bildschirm schauen und über den Fussgängerstreifen laufen.

Leider sind wir hier auch schon am Ende angelangt. Ich hoffe fest, dass es euch gefallen hat, mit mir so eine Zeitreise zu machen. Ich will mich bei allen bedanken, die sich die Zeit genommen haben, um diesen Text zu lesen. Nun sind wir wieder zurückgespickt ins Jahr 2025. Ich bedanke mich vor allem bei meiner Grossmutter ganz herzlich und danke dir für alles, was du für mich und meine Geschwister gemacht hast. Ich freue mich auf das, was noch kommt.



Abenteuer Theater

Am 10. Juni 2024 nahmen die Schulkinder mit ihrer Lehrperson Denise Engler am Schultheatertreffen des Kantons Aargau teil. Der Höhepunkt dieses Projekts fand auf der grössten Bühne des Kantons, in der Alten Reithalle in Aarau, statt. Dort trafen sich vier Schulklassen und spielten sich gegenseitig ihre selbst entwickelten Stücke vor. Ein grosser Augenblick, der von vielen Emotionen begleitet war.

Diesem Auftritt ging eine intensive Zeit voraus, in der sich die Klasse und ihre Lehrerin mit Theater auseinandersetzten. Zuerst ging es darum, sich kennenzulernen, ein Theaterensemble zu werden und verschiedene Techniken zu lernen und anzuwenden. Danach ging es um die Entwicklung eines eigenen Theaterstückes. Auf diesem Weg wurde die Klasse zusätzlich von der Theaterpädagogin Murielle Jenni begleitet.

Wer schon einmal an einem Theaterprojekt mitgemacht hat, weiss, dass dies eine spannende und sehr intensive Zeit ist, in der auch immer wieder viele Unsicherheiten ausgehalten werden müssen. Das ging auch unserer Klasse nicht anders. Hier einige Stimmen zum Projekt:

«Wir mussten lernen, was ein Freeze ist. Alle gehen im Raum herum und auf ein Zeichen hin mussten wir wie eingefroren stehen bleiben.»

«Mir war wichtig, dass ich nicht lache beim Spielen. Es war beeindruckend, als mich alle Zuschauer ansahen.»

«Mein Lieblingsteil war der Kampf. Es hat mir gefallen, weil die Bewegungen so schön waren und die Musik so gut gepasst hat.»

«Manchmal war es schwierig, sich an alle Szenen zu erinnern.»



Was machen Kinder an einem Mittwochnachmittag, wenn einem die Eltern und die Lehrerin die Handys verboten haben? Sie kämpfen immer zu zweit (oben), oder sie bauen Pyramiden mit und ohne Stäbe (unten rechts).

«Ich habe gelernt, dass wir auf der Bühne laut schwatzen müssen.»

«Ich habe gelernt, dass man vieles schaffen kann, wenn man nicht aufgibt und wenn man aneinander glaubt!»

«Ich habe gelernt, dass es sich lohnt, leise zu sein und aufzupassen. Es hat mich beeindruckt, dass wir am Schluss viel effektiver waren. Am Ende hatten wir ein spannendes und spektakuläres Theaterstück, bei dem wir viel Spass hatten.»

Und dann war der Tag da, nach all den Proben kam die erste Aufführung im Gemeindesaal Niederlenz vor den Eltern. Alle waren unglaublich nervös und sehr angespannt. Aber es hat alles funktioniert. Es war eine gelungene Aufführung, die mit viel Applaus belohnt wurde. Man spürte eine grosse Erleichterung, eine riesige Freude und zu Recht einen grossen Stolz auf das Erreichte. Jetzt wussten wir, das Theater funktioniert, all der Aufwand hat sich gelohnt. Bravo!
Denise Engler



Der «Dorfgeischt» hat wieder einmal zugeschlagen und die ganze Redaktion durcheinandergewirbelt... Leider ging dieser Bericht in der Ausgabe Nr. 136 – September 2024 – völlig unter im grossen Ordner aller Beiträge aus der Schule. Das Redaktionsteam entschuldigt sich bei den Schulkindern und bei der Lehrperson Denise Engler, verbunden mit der Hoffnung, dass sie auch jetzt noch in bester Erinnerung an diesen tollen Anlass schwelgen.



Was machen Kinder an einem Mittwochnachmittag, wenn einem die Eltern und die Lehrerin die Handys verboten haben? Sie werden kreativ und spielen mit roten Stäben, die sie in einer Scheune gefunden haben (Foto links), oder sie segeln über das Meer und entdecken durch das Fernrohr ein neues Land (rechts).



Klassenübergreifend Mathematik trainieren

Immer am Dienstag um 11 Uhr wird es im Unterstufenschulhaus unruhig: Schülerinnen und Schüler laufen über die Gänge, die Treppen rauf und runter, verabschieden und begrüßen sich. In den Schulzimmern räumen die Lehrerinnen rasch Material weg, holen anderes hervor und begrüßen die Kinder, die in ihre Zimmer strömen.

Um 11.05 Uhr wird es wieder ruhiger. Alle haben ihren Platz gefunden, alles Material ist bereit, der Mathekurs beginnt. In gemischten Gruppen aus allen Klassen der Unterstufe bearbeiten die Kinder Mathematikinhalte zum Thema «Übergänge» auf verschiedenen Niveaus.

Dabei orientieren sie sich an der Methode der Rechentherapeutin Cornelia Birrer. Die Methode wird an der Unterstufe auch im Schulalltag als Ergänzung zum Zürcher Lehrmittel genutzt. Jedes Thema folgt dem Aufbau: Begreifen – Zeichnen – Vorstellen und Abstrahieren – Automatisieren. Die Methode hilft den Kindern, die Grundlagen der Mathematik sicher zu lernen und zu automatisieren.

Im Mathekurs, der zwischen Sport- und Frühlingsferien immer am Dienstag stattfindet, können die Schülerinnen und Schüler gezielt gefördert werden, dort, wo es für sie wichtig ist. Wenn die Lernziele erreicht sind, ist es möglich, den Kurs zu wechseln.

Für Kinder und Lehrerinnen bietet das Projekt viel Spannendes und auch einige Herausforderungen. Einmal in der Woche



Den Zehnerübergang begreifen: Wie viele Autos haben noch Platz im Parkhaus?

in einer neuen Gruppe, einem anderen Klassenzimmer und mit einer anderen Lehrperson zu arbeiten, fällt nicht allen gleich leicht. Doch auch diese Erfahrung gehört zu den Lerninhalten des klassenübergreifenden Mathekurses.

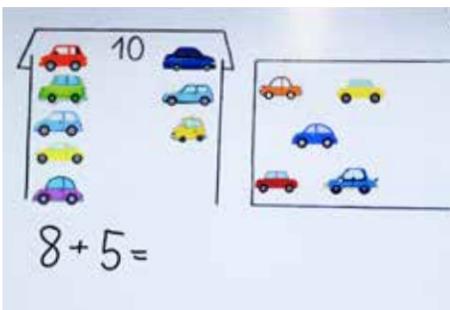
Nach einer Dreiviertelstunde intensiven Arbeitens verabschieden sich die Schülerinnen und Schüler voneinander und von ihren Kursleiterinnen. Noch einmal wird es laut im Schulhaus, bis alle zurück in ihre Klassenzimmer gefunden und Schuhe und Jacken angezogen haben.

Jetzt haben alle eine Mittagspause verdient.

Mehr Infos zur Methode von Cornelia Birrer finden Sie auf ihrer Homepage: www.probleme-beim-rechnen.ch/



Eine Gruppe befasst sich bereits mit Zahlen bis 10 000.



Den Zehnerübergang zeichnen: Zuerst muss das Parkhaus aufgefüllt werden

Besuchen Sie unser Schulwebseite: www.schuleniederlenz.ch

REDAKTIONSSCHLUSS für die Juni-Ausgabe: 25. Mai 2025



Die 4b schreibt Geschichten

Im Deutschunterricht der Klasse 4b entstanden tolle Geschichten, von denen die Leserinnen und Leser vom «Dorfgeischt» drei lesen dürfen.

Die Klassenlehrerin Lara Steg erklärte den Auftrag, den die Schülerinnen und Schüler hatten: Die Kinder bekamen verschiedene Textanfänge – jeweils einen Satz. Die Geschichten handeln von allen Kindern unserer Klasse und spielen in verschiedenen Abenteuern und Epochen. Die Aufgabe war, eine eigene Geschichte daraus zu entwickeln und einen passenden Titel zu finden.

Nachdem sie ihren Text abgeschrieben hatten, fand eine Schreibkonferenz in Vierergruppen statt. Dabei übernahm jedes Kind eine bestimmte Rolle:

- Ein Kind korrigierte die Wortarten
- Eines überprüfte den Sinn des Inhalts
- Eines achtete auf Satzanfänge und Punkte am Satzende
- Eines überlegte, ob die Geschichte spannend ist oder ob noch Änderungen nötig sind

Anschließend erhielten die Kinder ihre Texte zurück und überarbeiteten sie entsprechend. Es war das erste Mal, dass die Klasse diese Methode ausprobiert hat.



Senaija, Valentina und Levent (vlnr.)

Ein magisches Buch

Valentina fand in der Bibliothek ein altes Buch, das zu leuchten begann, sobald sie es öffnete. Basma und Amra schauten neugierig zu, als ein Wirbelwind sie plötzlich in die Geschichte hineinragte. Als sie die Augen wieder öffneten fanden sie sich in einem Land wieder in dem Bäume Zuckerwatte in den Bäumen – kranen hatten. In den Büschen hingen Lollis und die Häuser waren nur aus Schokolade. Amra, Basma und Valentina stamten. Dann suchte sich jeder ein großes Schokoladenhaus aus. Sie hatten viel Spass. Sie gingen danach auch ins Meer voller Gummikreie. Später lagen sie am Strand aus Kekskrümel. Cool war auch, dass immer wenn man einen Loli oder etwas anderes pflückte wuchs es in Sekunden wieder nach. Plötzlich tauchte ein Portal auf. Die drei Mädchen gingen in das Portal. Wenig später waren sie wieder in der Bibliothek. Sie beschlossen das Buch geheim zu halten und öffneten in die Welt der Süßigkeiten zu gehen.

Ende

Ein sprechender Fußball

Während eines Spiels begann der Ball plötzlich zu sprechen. Ich habe genug von euren getretel, rief er, und alle – von Rattush bis Senaija – starrten ungläubig. Da der Ball war – war der Ball – sagte Senaija. Alle Ständer einfach da und stamten. Du kannst ja reden super! Jetzt hast du uns Tips geben was Fußball? Sagte Emir der einzige der nicht erlautet war. Habt ihr schon vergessen ihr halt nicht zurückgeht mit euren Füßen! Sagte der Ball. Aggressiv das einzige was ihr machen könnt ist mich zurückzuwerfen. Für eine Weile war es still. Ganze fünfzehn Sekunden war es ruhig. Nicht mal der Wind brachte die Junge zum zucken. Der Ball wurde noch aggressiver und sagte generell: Seit ihr laut oder sil Ich sagte: bringt mich zurück zu meiner Platz dann werde ich euch! Lassen heite Levent vorsichtig den Ball auf die er selbst rief oder im was? Vorsichtig legte er den Ball in die Kiste. Ende!

Ein verzaubertes Klassenzimmer

Die Schule der 4b wurde über Nacht verzaubert! Frau Steg Steg entdeckte, dass die Tafeln sprechen konnten und Ivan und Jean stellten fest dass die Stifte plötzlich von selbst schrieben. „Sumiiiiiiiiit, schrie Senaija, detet müssen wir nicht alles selber schreiben!“, Elion wollte herausfinden wie das Klassenzimmer verzaubert wurde. Plötzlich spürte Levent das Klassenzimmer bewegen, dann schaute er aus dem Fenster. „Wir fliegen!“, schrie er so laut wie er konnte. „Oh mein Gott, das ist der beste Tag in meinem Leben!“, schrie Senaija wieder. „Willst du überhaupt wieder nach Hause gehen?“, fragte Elion. „Ja!“, schrie Senaija. Emir sah plötzlich eine Insel in der Luft, dort war ein riesiger Tunnel, es sah irgendwie blau, und glänzend aus. „Was ist das?“, fragte er. Das Klassenzimmer flog höher und höher zum Insel. „Und was passiert jetzt?“, fragte Elion. „Keine Ahnung aber es wird sehr cool“, sagte Senaija. Plötzlich stoppte das Klassenzimmer gerade neben der Insel. „Was sollen wir jetzt machen?“, fragte Levent. „Dann öffnete er die Tür. „Sollen wir raus laufen?“, fragte er. „Ja!“, sagte Senaija. Er lief aus dem Klassenzimmer, und durch den Tunnel dann rief er: „Da ist alles normal!“, Dann läuften alle durch Tunnel.

ENDE

Die Geschichten von Valentina, Senaija und Levent (vlnr.) zum Lesen.

GEDRUCKTES – GANZ EINFACH



**DRUCKEREI
SUHR**

Telefon 062 855 0 855
info@drucksuhr.ch
drucksuhr.ch





Fantastische Erinnerungen gesammelt

In der ersten Woche der Sportferien hatte eine 26-köpfige Gruppe der Schule Niederlenz die Möglichkeit, sechs Tage in den Bergen in der Lenk zu verbringen. Wir reisten mit dem Bus an und übernachteten in der Mittelstation Metsch in der Snowbeach Lodge mit einfachen Gruppenräumen, super Stimmung, Schnee und Sonne.

Sechs Schülerinnen und Schüler fuhren zum allerersten Mal Ski. Am Ende der Woche hatten sie so schnell gelernt, dass sie zusammen mit den Fortgeschrittenen die roten Pisten hinunterfahren konnten. Wir haben nur gestaunt. Das Lagerleiterteam (Klassen- und Sportlehrer Matthias Roth und Englischlehrerin KJ Reinhard, zusammen mit vier Skilehrerinnen und Skilehrern) sorgte dafür, dass die Gruppe den ganzen Tag über Skifahren konnte und organisierte unter anderem ein Gemschtturnier, Schlitteln, einen Filmabend mit Karaoke und beendete die Woche mit einem Kasinoabend, bei dem alle Schüler für ihre Leistung belohnt wurden. Es war eine tolle Zeit für alle, nicht nur wegen der Möglichkeit, auf den Skiern zu stehen. Abends zusammenzukommen, um etwas Besonderes zu erleben und zu lachen, war genau so toll. Kämpfen mussten wir nur mit der Grippe, die einige Schülerinnen und Schüler leider flachlegte.

Das Skilager 2025 ist Geschichte, aber die Erinnerungen leben weiter. Wir möchten den Ortsbürgern unseren herzlichsten Dank aussprechen. Durch ihre grosszügigen Unterstützung konnten wir an diesem tollen Skilager teilnehmen und fantastische Erinnerungen sammeln. Dies ist nicht selbstverständlich. Das Lager wurde auch von «Jugend und Sport» unterstützt. Wir möchten folgendem Niederlenzer und Lenzburger Gewerbe dafür danken, dass sie uns gesponsert haben: Pauli Papeterie & Spielwaren, Hypothekarbank Lenzburg, Raiffeisenbank, Hammerpark

KJ Reinhard



Die ganze Woche jeden Tag Ski fahren oder snöben hatte allen viel Spass gemacht.



Das schöne Wetter sorgte für eine tolle Stimmung und vergnügten Pistenplausch.



Jeden Abend wurden Spiele und Anlässe organisiert:

Bild links: Am Jassabend wars lustig.

Bild mitte: Ein Filmabend darf nie fehlen.

Bild rechts: Besuch im Kasino, wo dann alle Schülerinnen und Schüler belohnt wurden. Es war ein erlebnisreiches Lager.





Zusammen 55 Jahre an der Musikschule Niederlenz

«Die Musikschule Niederlenz vermittelt eine vielseitige musikalische Ausbildung und möchte Kinder und Jugendliche für die Musik begeistern.», so ist es im Internetauftritt zu lesen. Und wer kann die Begeisterung besser vermitteln als die Musiklehrpersonen? Im neuen Schuljahr werden derer zwölf in Niederlenz unterrichten und zwei davon sind gemeinsam seit nunmehr 55 Jahren in Niederlenz tätig.

Der Dorfgeischt wollte mehr über die beiden Musikschullehrpersonen erfahren und traf sich mit Marino Rotella und Daniel Isler zum Interview.

Dorfgeischt: Lieber Marino. Du bist seit 30 Jahren an der Musikschule Niederlenz. Was ist das für ein Gefühl?

Marino Rotella: Ein schönes Gefühl. So lange an der gleichen Musikschule, heisst doch, dass ich mich an der Musikschule Niederlenz wohl fühle.

Es hat alles gestimmt mit der Schulleitung und mit den verschiedenen Musikschulleiterinnen und -leitern. Ich würde wieder hier an der Musikschule beginnen, wenn ich noch einmal vor der Wahl stehen würde.

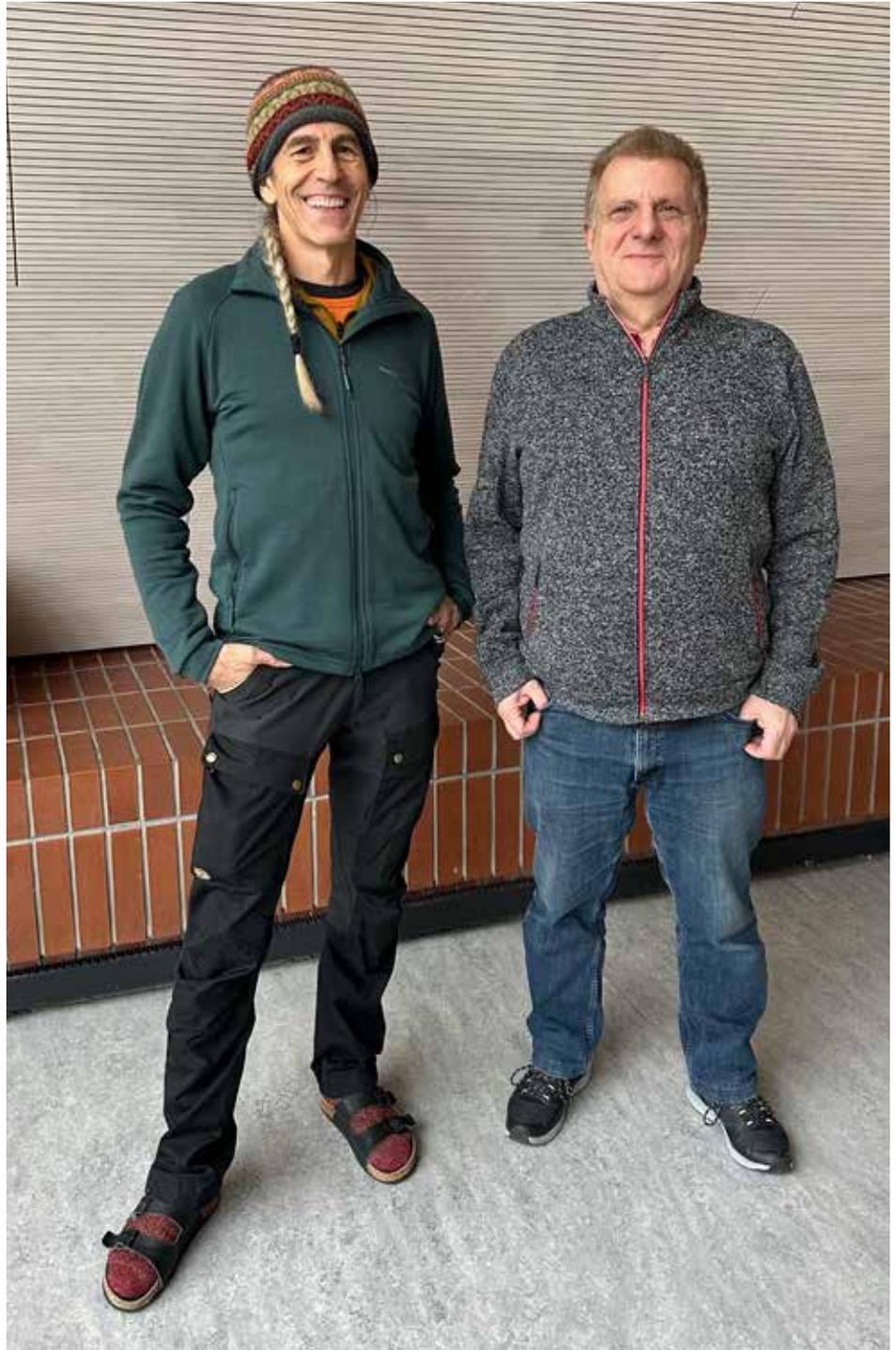
Dorfgeischt: Und für Dich, Dani?

Daniel Isler: Nun, das fühlt sich für mich sehr gut an. War ich am Anfang noch einer der Jungen im Team, hat sich das eindeutig geändert. 25 Jahre gehen auch an mir (zum Glück) nicht spurlos vorüber. Mir gibt diese berufliche Stabilität eindeutig Ruhe und Sicherheit, da ich mein Leben ansonsten schon als sehr abwechslungsreich und spannend empfinde.

Dorfgeischt: Und warum hast du es hier so lange ausgehalten?

Daniel Isler: Es ist sicher auch eine Typfrage, wie lange man es «aushält». Wenn Schwierigkeiten auftreten, löse ich diese lieber vor Ort. Andere Menschen wechseln in einem solchen Fall vielleicht lieber die Stelle. Und eben weil mein Leben mit anderen abwechslungsreichen Aktivitäten voll ist, schätze ich es, lange am selben Ort zu sein.

Ich würde jederzeit wieder in Niederlenz anfangen. Hier habe ich, über all die Jahre, ein sehr motiviertes und tolles Team an meiner Seite gehabt, in dem ich mich sehr wohl fühle. Auch ist die Zusammenarbeit mit der Schule sehr angenehm. Nicht zu vergessen: Den Arbeitsort mit Tageslicht schätze ich sehr.



Marino Rotella (links) und Daniel Isler im Musikzimmer unter dem Dach.

Dorfgeischt: Wo habt ihr eure ersten Stellen angetreten und wann?

Marino Rotella: Meine erste Stelle war an der Musikschule Otelfingen ZH. Dort wurde eine Stelle für Akkordeon und Keyboard frei. Ich habe mich beworben und bekam einen positiven Bescheid. An der Musikschule Otelfingen war ich 29 Jahre tätig

Heute habe ich in Küttigen meine grösste Stelle.

Daniel Isler (mit einem Augenzwinkern): In Othmarsingen arbeite ich ebenfalls als Schlagzeug- und Djembelehrer. Dort bin ich diesen Sommer dann schon seit 30 Jahren in Aktion. Das war also 1995, noch im letzten Jahrtausend. Zudem bin ich noch an der Musikschule Lottenschlüssel Hunzenschwil/Rupperswil und Schafisheim tätig und an der Regionalen Musikschule Regensdorf.

Lesen Sie weiter auf Seite 31

moveme
E-Mobilität im Alltag



EIN NEUES LEBENSGEFÜHL MIT
PLATTFORMLIFTEN, TREPPENLIFTEN
UND ELEKTROMOBILEN

moveme ag
5103 Möriken info@moveme.ch
062 887 00 40 www.moveme.ch

Buchhandlung Otz

Kirchgasse 23 • 5600 Lenzburg
www.buchhandlung-otz.ch



Grosse
Schulthek - Party

Ausstellung mit Direktverkauf

11. + 12. April 2025

17. + 19. April 2025

während den Ladenöffnungszeiten

In der alten Post / Mühlestr. 2 in Niederlenz
(vis à vis Pauli Papeterie)



Terminvereinbarung
erwünscht

**10 %
Rabatt**
im Wert eines
Gutscheins
auf Schulthek +
Kiga Taschen

PAULI 

Papeterie + Spielwaren
Mühlestrasse 1
5702 Niederlenz

062 893 11 11
info@papeteriepauli.ch

Öffnungszeiten:

Di - Fr 08.00 - 12.00
13.30 - 18.30
Sa 08.00 - 16.00

Gartenservice, Neubau und Pflege

**Gjini
Gartenbau**

Wir sind seit 1997 für Sie da!

Tel. 079 288 35 35 5702 Niederlenz
www.gjini-gartenbau.ch

- Gartenunterhalt und Kundendienst
 - Neue Anlagen und Zeichnungen
 - Umgestaltungen und Beratungen
 - Natursteine und Steingärten aller Art
- Spezielle Fachgebiete mit langjähriger Erfahrung:**
- Schwimmbassins alle Art und Unterhalt
 - Schwimmteich, Biotop und Unterhalt
 - Stützmauer und Böschung sichern
 - Kanalisation und Belag-Reparaturen

**Ich freue mich, Sie fachmännisch zu beraten
und zu bedienen. Ein Anruf lohnt sich.**

**Brunner
Gärten**

Ich möchte Ihren Garten pflegen
und zum Blühen bringen.

Christoph Brunner
Eidg. Dipl. Obergärtner
Kleemattweg 23
5702 Niederlenz

Tel 079 263 29 62
brunnergaerten.ch



Fortsetzung von Seite 29

Dorfgeischt: Dani, Du unterrichtest Schlagzeug, Djembe und Percussionsensemble. Wie kamst du zu diesen Musikinstrumenten?

Daniel Isler: Als Junge und Jugendlicher habe ich Geige gespielt. Mein Vater ist Geiger und in erster Linie Geigenbauer. Da war es für ihn naheliegend, dem Sohn eine Geige unters Kinn zu legen. Ich habe mich dann im Rückwärtsflug von der Kommode runter auch mal auf die Geige «gelegt», was diese mit einem lauten «Bratsch» quittiert hat. Dadurch wurde sie aber nicht zur Bratsche, sondern wurde halt wieder geflickt.

Erst später bin ich dann aufs Schlagzeug gekommen und habe auch Conga-Unterricht genommen. Mein Vater hatte mich sehr unterstützt dabei, da ich meine Übungszeit schätzungsweise verhundertfacht hatte.

Dorfgeischt: Wieso gerade Keyboard, Akkordeon und Schwyzerörgeli, Marino? Was gefällt dir besonders an diesen Instrumenten?

Marino Rotella: Die Vielseitigkeit. Man kann sie unterschiedlich einsetzen – als Solo oder in der Band oder im Orchester.

Dorfgeischt: Welches Instrument wird von den Schülern am meisten nachgefragt?

Daniel Isler: Eindeutig das Schlagzeug. Ich habe das grosse Glück, viele tolle Schülerinnen und Schüler zu haben, die mir fast immer sehr ans Herz wachsen. Oft

begleitet man sie ja über Jahre, manchmal vom Kindergarten bis in die Lehre und dies ist sehr spannend. Oft kann ich ihnen neben dem Knowhow auch viel Lebensfreude auf den Weg mitgeben, was für mich einen wesentlichen Teil des Musikmachens (und Musikhörens) darstellt.

Dorfgeischt: Wie sieht es mit den Zahlen der Musikschüler aus?

Marino Rotella: Auf Musikinstrumenten wie Akkordeon, Keyboard oder Schwyzerörgeli hat es nicht so viele Musikschüler wie an Instrumenten wie Klavier oder Gitarre, aber die Schüler, die Schwyzerörgeli oder Akkordeon spielen, führen die Tradition des Örgeli weiter. Ich finde es toll, auch junge Leute zu begeistern.

Dorfgeischt: Würdet ihr gerne noch weitere Instrumente spielen können?

Daniel Isler: Ja, Gitarre wäre wohl mein Instrument gewesen. Das ist vom Anschlag her viel perkussiver als Geige und hat harmonisch und melodios tolle Möglichkeiten. Ausserdem ist es vom Klang her äusserst vielfältig: Von der einfachen akkustischen Gitarre bis hin zu den zahlreichen Sounds elektrischer Instrumente. Auch ist man mit den Fingern direkt an der Saite – also am Klang dran, was mir persönlich auch behagt.

In unserem Bergdorf, in dem ich aufgewachsen bin, gab es aber keinen Gitarren-

lehrer und so ein einfach gebautes Instrument mit flachem Boden und Decke ist für einen Geigenbauer halt eher ein Brotkasten als ein edles Instrument. «Okay, ich übertreibe hier leicht», merkt er mit einem Schmunzeln an.

Marino Rotella: Ja, was mir noch fehlt ist die Steirische Harmonika. Aber das werde ich erst anfangen, wenn ich in Pension gehe.

Dorfgeischt: Zum Abschluss: Habt Ihr noch Zeit, euch anderen Hobbys zu widmen oder ist die Musik euer ein und alles?

Daniel Isler: Ich bin ein Allrounder, der vieles gerne selber macht. Vom Auto flicken, über Schiff und Camper überholen, bis zum jahrelangen Bauernhaus renovieren, bin ich sehr vielseitig unterwegs.

Im Handwerk finde ich viel Befriedigung, aber auch philosophische Themen interessieren mich. Das Leben ist einfach sehr spannend und abwechslungsreich.

Marino Rotella: Ich war früher noch mit verschiedenen Tanzmusikformationen unterwegs und als Dirigent in einem Akkordeon-Orchester. Meine Hobbys hatten und haben immer mit Musik zu tun.

Der Dorfgeischt dankt den beiden herzlich für das kurzweilige Interview und ist überzeugt, dass sie noch viele Musikschülerinnen und Musikschüler mit ihrer Begeisterung anstecken werden können.

Sandra Noelle

Anmeldung für die Musikschule Schuljahr 2025/26

Bis zum 31. März 2025 können sich alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrlinge für den Instrumentalunterricht (Schuljahr 2025/26) anmelden.

Formulare können direkt auf der Homepage der Schule Niederlenz, durch die Klassenlehrpersonen oder die Schulverwaltung bezogen werden.

Weitere Auskünfte erteilt gerne:
Markus Fankhauser, Tel. 062 885 40 23
(Di und Mi 10.00 bis 11.00 Uhr)
oder per Email:
markus.fankhauser@schulniederlenz.ch

Konzert der Musikschule Niederlenz

**Samstag, 14. Juni, 17.00 Uhr,
Gemeindesaal Niederlenz**

«Zauberhaft» ist das Motto des diesjährigen Musikschulkonzertes. Die Musiklehrpersonen haben für dieses Konzert mit ihren Musikschülerinnen und -schülern eine zauberhafte Musikapalette zusammengestellt. Ein besonderer Höhepunkt des Konzertes verspricht auch dieses Jahr das Gesamtstück. Zu unserem Konzert und dem anschliessenden Apéro laden wir sie herzlich ein und freuen uns, sie mit unserer Musik verwöhnen zu dürfen.





Rückblick und Entwicklungen des Kieswerks Niederlenz

Viele Niederlenzerinnen und Niederlenzer wissen es: Wir sind seit 119 Jahren Besitzer eines Kieswerks. Jährlich werden rund 80 000 m³ Kies aus der Kiesgrube entnommen, in den Werken Niederlenz und Lenzburg aufbereitet und an die Bauindustrie als regionaler und nachhaltiger Baustoff verkauft. Im gleichen Zuge wird die 30 Meter tiefe Grube mit sauberem Aushubmaterial (Erde / Steine), welches hauptsächlich beim Bau von Gebäuden (Kelleraushub) anfällt, wieder aufgefüllt. Am Ende dieses Prozesses wird die Fläche rekultiviert und hochwertiges Ackerland an die Landwirtschaft zurückgegeben.

Entstehung der Kiesvorkommen im Mittelland

Im Mittelland gibt es viele Kies- und Betonwerke. Die Kiesvorkommen sind das Ergebnis von Verwitterung und Abtrag von Gesteinen in den Alpen. In den vergangenen Eiszeiten brachten Gletscher und Flüsse diesen Schotter aus den Alpen bis ins Mittelland. Der letzte grössere Gletschervorstoss, der bis nach Lenzburg reichte, geschah vor ca. 25 000 Jahren. Ab etwa 16 000 Jahren zogen sich die Gletscher endgültig aus dem Mittelland zurück. Es begann die heutige Warmzeit, in der der Alpenschotter durch Flüsse weiter transportiert, gerundet und abgelagert wurde.

Die Ablagerungen wurden immer wieder durch mäandrierende Flüsse abgetragen und an anderer Stelle wieder abgelagert. Es



Die Karte zeigt die Kiesabbaugebiete in Niederlenz sowie die Kieswerke Niederlenz und Lenzburg. Ebenfalls eingetragen sind die alte und neue Transportroute für die Ab- und Zufuhr des Kies- und Aushubmaterials.



Neumatte Niederlenz: 20 Meter hohe Wand aus Flussgesteinsablagerung

entstanden Terrassen entlang der Flusstäler. Die letzten Ablagerungen waren die Niederterrassen, welche auch in Niederlenz und Lenzburg vorzufinden sind.

Der Kies im Mittelland setzt sich aus unterschiedlichen Gesteinsarten zusammen. Die häufigsten sind Sedimentgesteine aus den Voralpen (Kieselkalk, Kalkstein, Sandsteine) und Kristallingesteine aus den zentralen Alpen (Gneise, Granite). Beide sind ideal für die Betonherstellung geeignet.

Kies Lenz AG

Um auf dem stark umkämpften Kiesmarkt bestehen zu können und die Zukunft des Niederlenzer Werkes zu sichern, wurde 2015 die Kies Lenz AG gegründet. Ein Zusammen-

schluss der zwei Standorte Niederlenz und Lenzburg, welche je 45 Prozent im Besitz der Ortsbürger Niederlenz und Lenzburg sind. 10 Prozent der Kies Lenz AG sind im Eigentum der Beton Niederlenz-Lenzburg AG, mit je einem Betonwerk in Niederlenz und Lenzburg. Die Beton Niederlenz-Lenzburg AG bezieht für ihre Betonproduktion den Kies direkt von der Kies Lenz AG. Der Kies soll auch in Zukunft zu den sicheren Einnahmequellen der Ortsbürgergemeinden gehören.

Abbaugebiete

Momentan wird der Kies aus dem Abbaugebiet «Herrengasse» entnommen. Im August 2021 wurde für dessen Erschliessung ein Tunnel unter der Herrengasse gebaut. Der



Mit einem kleinen Fest für die Dorfbewohner wurde der 30 Meter lange Tunnel aus 113 Blechen und 3600 Schrauben im August 2021 eingeweiht.



Kies wie auch das rückgeführte Aushubmaterial wird durch den Tunnel geführt, ohne Spazierende und Radfahrende zu gefährden oder zu behindern.

Ökologischer Ausgleich

Auch die Natur profitiert vom Kiesabbau. Kiesgruben bilden einen vielfältigen Lebensraum für seltene Flora und Fauna. Die Kies Lenz AG stellt während des Kiesbetriebs ökologische Ausgleichsflächen für Kleintiere zur Verfügung.

Es haben sich unter anderem Geburtshelferkröten (Glögglifrosch), Gelbbauchunken, Zauneidechsen und die Blauflügelige Sand-schrecke angesiedelt. Die Werke Lenzburg und Niederlenz werden seit 1999 von der Stiftung Natur und Wirtschaft in ihrer Ausgleichsplanung begleitet und regelmässig als naturnahe und ökologisch wertvolle Kiesgruben ausgezeichnet. Und auch nach dem Kiesabbau wird das Gebiet durch Rekultivierung, Renaturierung und Nachfolgenutzungen nachhaltig gestaltet.



Tümpellandschaften für Pionierpflanzen, Reptilien und Amphibien werden immer wieder freigeschnitten, neu angelegt und das Gebiet systematisch von Neophyten befreit.

Rekultivierung

Bevor es zur Gewinnung des Kieses in einer Kiesgrube kommt, wird der wertvolle Ackerboden sorgfältig abgetragen und in Bodendepots zwischengelagert. Nach Ende des Abbaus und der Auffüllung wird er als mineralreicher Unter- und humusreicher Oberboden wieder auf das Aushubmaterial aufgetragen. Die Bodendicke beträgt im Endstadium einen Meter und ist somit doppelt so dick wie der ursprüngliche Ackerboden an unseren Standorten. Der Ackerboden ist nach der Rekultivierung hochwertiger als vor dem Kiesabbau. Der ursprüngliche Kieskörper hatte den Vorteil, dass er für Wasser sehr durchlässig war und es nicht zu Staunässe auf den Ackerflächen kommen konnte. In der heutigen Zeit, wo es immer wieder zu langanhaltenden Trockenperioden kommt, ist der Wunsch der Landwirte aber, dass der Boden mehr Feuchtigkeit zurückhält. Dies ist durch den mächtigeren Bodenaufbau sowie den nun dichten Auffüllkörper aus Aushubmaterial gegeben. Für den Fall von Starkregen wurde die rekultivierte Fläche der «Neumatte» mit einem Gefälle von sechs Prozent an den Flanken sowie mit Kiesdrainagen versehen. Die Beobachtungen der ersten zwei Jahre zeigen, dass es zu keiner Staunässe kam.



In den ersten Jahren nach dem Bodenauftrag wird lediglich Heuwirtschaft betrieben, damit sich der Boden wieder aufbauen kann. Erst dann darf Getreide und Viehzucht betrieben werden (Neumatte).

Abbaufortschritt und neue Transportroute

Aktuell wird der Abbau auf der Parzelle «Herrengasse» durchgeführt und dauert voraussichtlich bis Ende 2026. Dabei wird noch die bisherige Transportroute genutzt, was zu zusätzlichem LKW-Verkehr führt, der – wie auch bereits in der Vergangenheit – Niederlenz passieren muss.

In den darauffolgenden vier Jahren wird der Hauptkiesabbau in Lenzburg stattfinden und erst im 2030 wird mit dem neuen Abbau im Gebiet «Hardimatte» in Niederlenz begonnen.

Dies hat den Vorteil, dass der Kies direkt über die Industriestrasse zum Werk Lenzburg transportiert werden kann (neue Transportroute), wodurch der Transport durch Niederlenz entfällt. Dasselbe gilt für den zugeführten Aushub.

Die neuen Abbaugelände sichern der Kies Lenz AG Kiesmaterial für die nächsten 15 bis 20 Jahre. Gleichzeitig ermöglichen sie den beiden Ortsbürgergemeinden Niederlenz und Lenzburg die Erzielung von Dividenden, mit denen auch die Einwohnergemeinden Niederlenz und Lenzburg weiterhin finanziell unterstützt werden können.



Sträucher-Austauschaktion: Machen Sie mit für mehr Naturvielfalt in Niederlenz

Seit dem Herbst 2024 ist das Anpflanzen und der Handel von **Sommerflieder** (*Buddleja davidii*) und **Kirschlorbeer** (*Prunus laurocerasus*) schweizweit verboten. Diese invasiven Neophyten bereiten in unseren Wäldern grosse Probleme: Sie verdrängen einheimische Pflanzenarten und verhindern stellenweise sogar die Waldverjüngung. Wie der wissenschaftliche Name des Sommerfliers «*Buddleja davidii*» bereits andeutet, wird diese Pflanze am besten gleich ausgebuddelt.



Bild links:
Sommerflieder (Buddleja davidii)

Bild rechts:
Kirschlorbeer (Prunus laurocerasus)

Gratis-Setzlinge für Ihren Garten

Als Waldbesitzerin begrüsst die Ortsbürgergemeinde Niederlenz diese Gesetzesänderung. Doch um unsere Natur nachhaltig zu schützen, ist es ebenso wichtig, die bestehenden Bestände dieser Sträucher in den Privatgärten zu ersetzen. Damit schaffen wir wertvollen Lebensraum für Vögel, Bienen und andere Wildtiere und verhindern, dass die Neophyten immer wieder in unsere Wälder und andere sensible Lebensräume gelangen.

Um Ihnen den Umstieg zu erleichtern, gibt die Ortsbürgergemeinde zusammen mit den Forstdiensten Lenzia kostenlos Setzlinge von einheimischen Straucharten ab. Auch an Sie? Diese Sträucher bieten nicht nur Nahrung und Schutz für Wildtiere, sondern bereichern auch das Bild Ihres Gartens. Folgende Sträucher stehen zur Auswahl:



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6



Bild 7

Bild 1: Wolliger Schneeball (*Viburnum lantana*), **2** Gemeines Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*), **3** Schwarzdorn (*Prunus spinosa*), **4** Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), **5** Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*), **6** Hundsrose (*Rosa canina*), **7** Kornelkirsche (*Cornus mas*)

Auf www.infoflora.ch können Sie weitere wichtige Informationen zu den Pflanzen, ihren Standortbedingungen und Nutzen einsehen. **Machen Sie mit – für mehr Artenvielfalt, intakte Natur und Wälder.**

Was Sie wissen sollten

- Es handelt sich um Forstware – die Setzlinge sind kleiner als im Gartencenter, wachsen aber mit etwas Geduld kräftig heran.
- Maximal 10 Sträucher pro Haushalt erhältlich. Nur für Haushalte in Niederlenz und nur solange der Vorrat reicht.
- Die Pflanzen werden nicht geliefert, sondern müssen bei den Forstdiensten Lenzia abgeholt werden. Nach der Bestellung via Gemeinde Niederlenz werden die Forstdienste Lenzia mit Ihnen Kontakt aufnehmen und sich bei Ihnen bezüglich Abholtermin melden.
- Am 10. Mai findet das Wähenstübli bei der Kirche statt, wer sich bis dahin noch keine Pflanzen reserviert hat, kann sich dort spontan Pflanzen aussuchen. Wir werden einige Exemplare mitnehmen und abgeben. Wollen Sie Ihre reservierten Pflanzen nicht bei der Lenzia abholen, sondern am Wähenstübli, können sie dies sehr gerne machen, bitte schreiben Sie dies in ihre Bestellung.

Bestellung

Bestellen Sie jetzt via Mail: gemeindeverwaltung@niederlenz.ch oder über Telefon: 062 886 60 30 Ihre kostenlosen Setzlinge bei der Gemeinde Niederlenz. Geben Sie bitte an, welche der oben genannten Pflanzen Sie gerne in welcher Stückanzahl abholen möchten. Eine Bestellung ist möglich bis 20. April.

**Gemeinsam schaffen wir
Lebensraum für die Zukunft**



Ostern in der Kirche

Karfreitag, 18. April, 9.45 Uhr

Abendmahls-Gottesdienst mit Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann

Ostern, 20. April, 5.30 Uhr: Osterfrühfeier

Da sich das Erwachen der Natur mit dem Sonnenaufgang am besten erleben lässt, findet unsere Osterfrühfeier mit Pfr. Elisabeth Berger-Weymann bereits um 5.30 Uhr beim Osterfeuer vor der Kirche statt. So erleben wir gemeinsam das Anbrechen des Morgens und den Übergang vom Dunkeln zum Hellen.

Unsere traditionelle Osterfrühfeier setzt sich aus verschiedenen Elementen zusammen und eignet sich daher auch besonders gut für Familien mit Kindern.

Die Feier beginnt beim Osterfeuer vor der Kirche und endet mit einem gemeinsamen Frühstück im Seitenschiff.

Ursula Radtke

Konfirmation am Muttertag, 11. Mai

Elf Jugendliche setzen sich am 11. Mai bei ihrer Konfirmation mit dem Thema Freundschaft auseinander. Die Zeit des kirchlichen Religionsunterrichts wird mit ihrer Konfirmation in der Kirche abgeschlossen. In dieser Segensfeier werden die jungen Frauen und die jungen Männer feierlich in die religiöse Mündigkeit entlassen.

Wir freuen uns jedoch auf jede weitere Begegnung mit ihnen. Sei dies bei Anlässen in und um die Kirche oder vielleicht bei einem Freiwilligen-Einsatz.

Röbi Nyfeler



Herzberg, wo wir das Konf-Weekend vom 14. und 15. September verbrachten.

Tanzen unter der Linde: Lange Nacht der Kirchen

Die «Lange Nacht der Kirchen» fand im September 2016 in ca. 80 Kirchen zum ersten Mal im Kanton Aargau statt. Die Initianten waren die reformierte und die katholische Landeskirche des Kantons Aargau. Inzwischen nehmen schweizweit ca. 500 Kirchgemeinden und Pfarreien teil. Die Kirchen öffnen die Türen und bieten ein attraktives Programm für Besucherinnen und Besucher an.

Dieses Jahr findet die «Lange Nacht der Kirchen» am Freitag, 23. Mai, statt. Gerne nutzen wir die Gelegenheit und zeigen unsere Kirche von 18.18 bis 22.22 Uhr aus einem etwas anderen Blickwinkel. Wir freuen uns, mit Ihnen unter der Linde zu tanzen, zu grillieren und gemeinsam am Lagerfeuer zu singen.

Herzlich Willkommen zu unserer «Langen Nacht der Kirchen».

Ursula Radtke

Anlässe der reformierten Kirchgemeinde von A-Z



LINDENTREFF

Herzlich willkommen zum gemütlichen Zusammensein, setzen Sie sich zu uns und geniessen Sie die Zeit mit uns allen: Donnerstag, 17. April, 15. Mai und 12. Juni, jeweils ab 14 – 16 Uhr, im Seitenschiff der Kirche

TAUFGOTTESDIENST MIT DER 3. KLASSE

Im Religionsunterricht behandeln die Kinder der 3. Klasse die Taufe. Dazu gestalten die Unti-Kinder mit Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann und Susanne Lüscher, Katechetin, einen gemeinsamen Gottesdienst mit anschließendem Apéro. Sonntag, 18. Mai, 9.45 Uhr, in der Kirche

ZWÄRGEMORGE im Seitenschiff der Kirche

Jeden Mittwoch (ausser den Schulferien), von 9.30 – 11.30 Uhr

**23.05.25
LANGE NACHT
DER KIRCHEN**



Plakat der «Langen Nacht der Kirchen».



Umzug der Familie Berger-Weymann ins Pfarrhaus

Nachdem ich ab 1. Mai letzten Jahres als Nachfolgerin von Pfarrerin Christina Soland die Pfarrstelle in Niederlenz antreten durfte, freuen wir uns jetzt sehr, ab April ins Pfarrhaus der Kirchgemeinde Niederlenz ziehen zu können. Wir, das sind mein Ehemann Benjamin, unsere Töchter Sarah (zweieinhalb Jahre) und Miriam (16 Monate) und ich. Wir haben uns von Anfang an sehr willkommen gefühlt in der Kirchgemeinde, die Arbeit hier macht mir viel Freude und auch meine Familie wurde schon ins Gemeindeleben integriert. So ist mein Mann regelmässig beim meditativen Bogenschiessen dabei, und unsere Kinder bringen wir am Mittwochvormittag zur Krabbelgruppe «Zwärgemorge», die wir inzwischen auch gemeinsam leiten.

Die Vorfreude auf den vielen Platz und den grossen Garten, die das Pfarrhaus bietet, aber auch auf den für mich viel kürzeren (bzw. quasi nicht mehr existenten) Arbeitsweg ist gross. Ich zähle nicht mehr, wie oft ich von meinem Mann den Satz höre: «Im Pfarrhaus

dann...», dann ist dieses oder jenes viel besser. Zum Beispiel sagt er gern zu unseren Töchtern: «Wenn wir bald im Pfarrhaus wohnen, müsst ihr nicht mehr so viel anziehen, um zum Zwärgemorge zu kommen, ihr könnt dann nur aus der Tür raus und seid schon da».

Abgesehen von all dem schon Genannten freue ich mich auch darauf, in der Kirchgemeinde, in der ich arbeite, auch zu wohnen, und so auch einfacher Beziehungen zu knüpfen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Das Pfarrhaus soll, wie es ursprünglich gedacht ist, ein Ort sein, in dem alle willkommen sind.

Elisabeth Berger-Weymann

*Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann
mit Familie*



Sinn? Voll!

BIO VO DO FÖR DECH
Din Bio Onlineshop us Niederlenz



Jetzt Mahler & Co. kennenlernen: Mit dem Gutschein-Code HALLO-NIEDERLENZ erhältst du bis zum 30.04.25 20% Rabatt in unserem Onlineshop.

www.mahlerundco.ch



Wähenstübli und Hobbymärt am Samstag, 10. Mai, 10 bis 14 Uhr

Sind die süssen und salzigen Wähen bereits zu riechen?

Auch dieses Jahr helfen viele Freiwillige mit, dass das Wähenstübli am Samstag vor Muttertag stattfinden kann.

Im untenstehenden Kuchendiagramm sind die Attraktionen des Wähenstüblis im Überblick. Sie werden im Anschluss unter den entsprechenden Farben vorgestellt.

Das Team der Lindwald-Kinder hat einen Marktstand reserviert, zusätzlich bringen sie eine Überraschung ans Wähenstübli.

Schülerinnen und Schüler der Musikschule Niederlenz werden uns von 11.15 bis 11.45 Uhr mit ihren Auftritten erfreuen.

Das Team der Gemeinde- und Schulbibliothek Niederlenz bietet einen Buchflohmarkt an.

Tauschen Sie Samen, Setzlinge, Pflanzen, Stauden und alles rund um den Garten. Bitte beschriften Sie Ihre Gaben sauber und bringen Sie keine Neophyten oder kranke Pflanzen mit.

11 selbständige Aussteller bringen dieses Jahr die Marktstände zum «Leben». Alle Produkte sind mit Liebe selbstgemacht.

René Brönnimann und Sabine Walde Brönnimann, Produkte mit Honig.
Marie-Therese Bucher, Keramikartikel
Fellnähergruppe Lindwald, Tiere aus Fell
Egidia Finocchiaro, Häkeltierchen
Heidi Kauer, Nähartikel
Rosmarie Kohler, Fotoprodukte und gestrickte Puppenkleider



Kuchendiagramm

Ruth Leimgruber, Tontöpfe mit Serviettenbilder
Renate Michel, gestrickte Socken
Leonore Osterwalder, Bilder
Katholisches Pfarreizentrum, Näh- und Strickgruppe
Marlise Studer, Häkeltiere gross

Wenn du Spielsachen hast, von denen du dich trennen willst, kannst du sie zum Verkaufen oder Tauschen mitbringen. «Deinen Marktstand» bringst du selbst mit, am besten eine Decke, die auch schmutzig werden darf.

Bei Fragen wende dich an Sabine Walde Brönnimann, Tel. 079 600 67 64

Zöpfe und Bauernbrote der Familie Häusermann aus dem Hoflade i der Engi aus Eggliswil werden zum Verkauf angeboten.

Die Kollekte des Wähenstüblis spenden wir an den Verein WIR FÜR DICH aus Niederlenz.

Eine Gruppe von Einwohnerinnen und Einwohnern hat am 10. Juni 2021 den privaten Verein WIR FÜR DICH gegründet. Unser Ziel:

Wir wollen Unterstützung und unbürokratische Hilfe bieten für Mitbewohnerinnen und Mitbewohner unserer Gemeinde.

Unsere Unterstützung:

- Einmalige Beiträge, wie beispielsweise:
- für einen Laptop für Jugendliche in Ausbildung
 - für einen Zustupf für Kleider oder Möbel
 - für Lebensmittelgutscheine
 - oder für ein ÖV-Abo an Schüler

Wir freuen uns, Sie am Höhenweg zu empfangen.

Sabine Walde Brönnimann und das Team des Wähenstübli



Die Wähen werden immer frisch gebacken – so schmecken sie am besten.

WIR FÜR DICH
NIEDERLENZ

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende

Mehr Infos unter www.wirfuerdich.ch



Eine grosse Wähenauswahl wartet auf die Besucherinnen und Besucher.





Mahler & Co.: Feine Biowaren seit 1963

Schon seit 2020 hat der Bio Online Shop Mahler & Co. seinen Sitz in Niederlenz. Ge-gründet wurde das Unternehmen mit seinem breiten Bio Lebensmittel-Sortiment 2011 in Mägenwil, musste aus Platzgründen damals aber umziehen. Die Familie Mahler begann bereits 1963 mit biologischem Landbau auf dem Eichberg, oberhalb des Hallwilersees.

Weil der Auftritt von Mahler & Co. im Hetex Areal eher unscheinbar ist, wollte sich der Dorfgeischt ein Bild machen und hat sich mit Stefan Jost, Leiter Einkauf und Sortimente, getroffen. Und er konnte den Dorfgeischt mit seiner Begeisterung anstecken.

Erfolg nach einer langen Durststrecke

Heute hat das Unternehmen 30 Mitarbeiter, viele in Teilzeit, umgerechnet sind es 17 Vollzeitstellen. Stefan Jost erzählt von der langen Durststrecke in den Anfängen. Im ursprünglichen Businessplan war der Break-even nach 1.5 bis 2 Jahren vorgesehen, tatsächlich erreicht wurde dieser nach vier Jahren. Dann ging es stetig aufwärts, wobei im 2020 durch die Pandemie das Volumen verdoppelt wurde. Mahler & Co. hatte gerade die neuen Räumlichkeiten in Niederlenz bezogen.

Die privaten Investoren haben dem Unternehmen Zeit gegeben, nachhaltig und wirtschaftlich zu wachsen. Und dieses Ziel wird auch heute noch verfolgt.

Im letzten Jahr erreichte Mahler & Co. einen Umsatz von ca. 6 Mio. Franken, umgerechnet 8 Mio. Franken Konsumentenumschlag. Am Gesamtjahresumsatz der Schweiz an Bioprodukten von über 3 Milliarden Franken ist zu erkennen, dass Mahler & Co. eher eine kleine Rolle spielt.

Warum bei Mahler & Co. kein Lagerverkauf stattfindet, kann Stefan Jost leicht



Die Produkte der Eigenmarke.

erklären. Zum einen ist eine sichere Beratung der Kunden nicht leistbar, wenn parallel Hubfahrzeuge oder Gabelstapler durch die Gegend fahren, um Wareneingänge zu versorgen, oder Warenausgänge parat zu machen. Zum zweiten sind die Zutrittskontrollen in der Lebensmittelindustrie sehr streng.

Die Lösung ist, die Produkte online zu bestellen und entweder an der Rampe oder zu Geschäftszeiten, vor den Büroräumlichkeiten im 1. Stock, abzuholen oder bequem nach Hause bringen zu lassen.

Auslieferung per Velokurier

Ausgeliefert wird im näheren Umkreis per Velokurier. Rund 40 treue Kunden werden regelmässig von den pensionierten Herren

per E-Bike und Anhänger bedient. Im Sortiment befinden sich 2500 Produkte, davon 280 der Eigenmarke. Zu fast 99 Prozent werden die Kunden durch die Post versorgt.

Einmal wöchentlich werden Gemüse, Obst und weitere Produkte hauptsächlich ins Mittelland, aber auch in die ganze Schweiz verschickt.

450 Abonnenten sind es, die sich regelmässig beliefern lassen. Mit A-Post erfolgt der Versand über Nacht, im Mittelland erfolgt die Postauslieferung am gleichen Tag.

Da auch im Versand der Ökologie eine grosse Bedeutung zugemessen wird, ist die Dispobox der Post die erste Wahl, da diese die ökologischsten Versandgebilde sind. Bis zu 20 Jahre sind sie im Umlauf, um dann geshreddert und wieder neu gegossen zu werden.

Für den Versand, der immer mittwochs stattfindet, sind zusätzlich temporäre Hilfen angestellt, da der Arbeitsaufwand sehr hoch sein kann. Gerade über das Wochenende gehen viele Bestellungen ein. Gegen Ende der Woche ist das Arbeitsaufkommen dann wieder geringer. Auch saisonal ist die Auslastung sehr hoch, beispielsweise in der Weihnachtssaison. Dann werden zusätzliche Hilfen eingestellt, das auch im Stundenlohn, auch wenn grundsätzlich der Anstellung im Monatslohn aufgrund besserer Sozialleistungen Vorrang gegeben wird.

Zudem werden die Erzeugnisse auch von Händlern wie beispielsweise «Alnatura», «Müller Drogeriemarkt» und von vielen



Die Belegschaft von Mahler & Co.



unabhängigen Detaillisten vertrieben, nicht jedoch von Discontnern und Grossverteilern.

Natürlich wird auch und vor allem beim Einkauf auf Nachhaltigkeit geachtet. In den Räumlichkeiten gibt es ein Trockenlager für ungekühlte Produkte und ein Frischlager.

Rund 50 Prozent der Frischwaren (Gemüse und Früchte) stammen von 5 Produzenten im Umkreis von ca. 20 km. Ein grosser Bio-Betrieb im Kanton Zürich steuert Lagergemüse, zum Teil abgepackt, bei.

In der Importsaison unterstützt ein Bio-Grosshändler im Tessin mit seinem Frischsortiment, vor allem aus Italien.

Eigenmarke mit 60 % Umsatz

Auf 1000 qm lagert das Handelsortiment im Trockenlager. Darunter Importe aus Italien, Deutschland und der Schweiz.

Demgegenüber benötigt die Lagerung der Eigenmarken weit weniger Platz, bringt aber 60 Prozent vom Umsatz des Unternehmens. Stefan Jost erzählt: «Die Eigenmarke hat sich am besten entwickelt – auch ohne den Hype von Corona».

Für die Eigenmarke werden beispielsweise Datteln in grossen Mengen eingekauft. Diese zu lagern übernimmt ein Logistikpartner.

2024 wurden 600 000 Päckchen in reiner Handarbeit umverpackt, was einer Rohstoffmenge von 120 Tonnen entsprach. Auch neue Produkte kommen immer wieder hinzu. Gerade ist es ein Olivenöl, zudem ist ein neuer Kaffee in Planung, der in der «Stiftung Orte zum Leben» in Staufen geröstet werden soll. Dieser Kaffee wird auf 4100 m.ü.M. verarbeitet. Diese Idee entstand aus einer bestehenden Kooperation – so entstehen durch bestehende Netzwerke neue Ideen.

Pro Jahr werden zwischen 20 und 40 neue Produkte lanciert. Einzelne Sorten verschwinden auch wieder. So musste ein Müsli aus dem Bodenseeraum 2023 aus dem Sortiment genommen werden, da die produzierte Menge nicht vollständig abgesetzt werden konnte.

Authentizität und Transparenz sind Mahler & Co. wichtig. Aus dem Grund findet der Rohstoffeinkauf nicht anonym statt, sondern über die Verpackung oder die Angaben im Internet kann der interessierte Kunde mehr



Stefan Jost bei der Arbeit.

über den Lieferanten und Produzenten herausfinden.

Aber auch bei der Verpackung wird auf den ökologischen Nutzen geachtet. Die Kunststoffbeutel werden aus 70 Prozent nachwachsenden Rohstoffen produziert, welche die Lebensmittelproduktion nicht konkurrenziert, will heissen, keine Rohstoffe, die auf Böden angepflanzt werden, der für die Lebensmittelproduktion genutzt werden könnte. Rohstoffquellen sind z. B. Nebenprodukte, die bei der Holzverarbeitung anfallen.

Die Anhefter aus Papier werden nach «Cradle to Cradle-Richtlinien» auf FSC-Papier gedruckt. Auch das Verschweissen erfolgt mit pflanzlichem Lack.

Das schlichte Design der Eigenmarke ist ansprechend und wurde von der eigenen Grafikerin entwickelt.

Werte wie soziale Verantwortung nach innen und aussen

Aus Überzeugung haben Wertschätzung, Fürsorge und die Kommunikation auf Augenhöhe bei Mahler & Co. einen hohen

Stellenwert. «Die soziale Komponente hat eine hohe Wichtigkeit und wird in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Institutionen fortgeführt», betont Stefan Jost und man sieht ihm den Stolz an. Seit 2023 kann das Unternehmen einen KV-Lernenden ausbilden.

Dank flacher Hierarchien, der Leitungskreis, ein Gremium aus vier Personen, können Anliegen der Mitarbeitenden gehört und Ich-Entscheidungen mit hinzugezogen werden.

Zudem werden den Mitarbeitern von Mahler & Co. bis zu 45 Prozent Rabatt auf die Produkte gewährt.

Nach aussen zeigt sich das Engagement in der Unterstützung von sozialen Projekten und Organisationen in der Schweiz. Zudem werden Kleinbetriebe und Manufakturen als Partner gewählt, um diesen eine Existenz zu ermöglichen.

Wichtig ist auch der direkte Kontakt zu den Urproduzenten. So war gerade der Produzent von Cashewnüssen aus Togo zu Besuch.

Besonders stolz zeigt sich Stefan Jost über die Trophäen, die Mahler & Co. im letzten Jahr erhalten hat. Am Digital Commerce Award gab es gleich zwei Trophäen: In den

Kategorien «Food & Gastronomy» sowie «Sustainable Business Model». Zudem schafften sie es in die Überkategorie «E-Commerce-Champion», in welcher Onlineshops nach allen Kriterien summiert bewertet werden.

Der Dorfgeist bedankt sich herzlich bei Stefan Jost für das spannende Gespräch und wünscht diesem innovativen Unternehmen weiterhin viel Erfolg.

Sandra Noelle



Mahler & Co. AG
Lenzburgerstrasse 2, 5702 Niederlenz

Kundendienst:
Mail: info@mahlerundco.ch
Telefon 062 889 66 99
Montag – Freitag: 9–12 Uhr, 14–16 Uhr
www.mahlerundco.ch



Gewerbe



«Mer vo Niederlenz»

Gesundheitskompetenz in Niederlenz

Hetex Apotheke Niederlenz

Lenzburgerstrasse 2 · 5702 Niederlenz
062 891 13 38 · www.hetexapotheke.ch

Elektronisches Patientendossier

Bestimmt ist Ihnen der Begriff des «elektronischen Patientendossiers», in Kurzform EPD genannt, auch schon zu Ohren gekommen... Denn seit rund 3 Jahren ist das EPD für die Bevölkerung zugänglich und bietet neue Möglichkeiten für das Gesundheitswesen.

Das EPD ist eine Sammlung persönlicher Dokumente mit Informationen rund um Ihre Gesundheit. Befunde, Röntgenaufnahmen, Patientenverfügungen, ein Organspendeausweis, Rezepte oder auch Spitalaustrittsberichte können von Gesundheitsfachpersonen oder von Ihnen selbst im EPD hochgeladen werden. Sie und nur die Gesundheitsfachpersonen, denen Sie die Zugangsrechte erteilen, können diese Informationen jederzeit über eine Internetverbindung einsehen und neue Daten hinzufügen. Für den Zugang zum digitalen Tresor braucht es eine Zwei-Faktor-Authentifizierung, wie dies beim E-Banking Standard ist. Damit sind die Daten verschlüsselt auf einem sicheren Server in der Schweiz abgelegt. Dank dem

EPD wird die Aussagekraft von Diagnose und Behandlung verbessert und die Risiken unnötiger oder doppelter Therapien werden stark vermindert.

Alle Bewohner der Schweiz können grundsätzlich ein EPD eröffnen. Für Kinder und urteilsunfähige Personen kann ein gesetzlicher Vertreter das Dossier eröffnen und verwalten. Das EPD ist freiwillig und kostenlos und kann jederzeit wieder geschlossen werden. Wenn Sie sich dafür entscheiden, so stehen wir Ihnen als Apotheke bei der Eröffnung begleitend zur Seite. Dafür brauchen wir einen gültigen Ausweis (ID, Pass oder Aufenthaltbewilligung), Ihre aktuelle Krankenkassenkarte für das Erfassen der AHV-Nummer und einen persönlichen Kontakt in der Apotheke.

Das elektronische Patientendossier ist die Zukunft. Dennoch haben von den knapp neun Millionen Einwohnern in der Schweiz bis Ende Januar 2025 nur ca. 95'000 bislang ein EPD eröffnet. Das Potential ist riesig. Seien Sie fortschrittlich digital vernetzt. Wir unterstützen Sie gerne bei diesem Verfahren.

Ihr Hetex-Apotheke-Team

Ideen werden wahr.

Gemeinsam

- ✓ Fundament erarbeiten
- ✓ Mit Impulsen begeistern
- ✓ Klarheit schaffen
- # perspektivenwechsel



RAUM360 GmbH Jenny Ackeret jenny@raum360.ch 079 568 22 68





Geschwisterpaar verabschiedet sich

Nach drei schönen und interessanten Jahren während der Wintermonate haben Frieda Sauser und Pia Peterhans entschieden, das Raclettestübli an der Mühlestrasse 5 altersbedingt aufzugeben. Noch bis Ostern bleibt es aber noch jeden Freitag und Samstag ab 18 Uhr offen.

Pia Peterhans führte das weitherum bekannte Raclettestübli von Toni Felder, besser bekannt als «Chäs-Toni», schon vorher und konnte dann auf die Saison 2022/2023 ihre Schwester Frieda Sauser überzeugen, mitzumachen, um ihre treue Kundschaft im traditionellen Lokal weiterhin zu verwöhnen. Frieda Sauser ist wie ihre Schwester eine erfahrene Gastgeberin und war lange im Zurzacherhof in leitender Funktion tätig.

Nach einer Neugestaltung mit kleineren und grösseren Tischen stimmte für viele die neue Ambiance. So konnten die Gäste im kleinen vertrauten Rahmen ein Raclette oder ein Fondue zu einem feinen Tropfen geniessen und miteinander plaudern, aber auch grössere Gruppen konnten zusammensitzen. Die Gastgeberinnen freuten sich auch immer wieder, wenn spontan Befreundete mit Handörgeli oder Alphorn erschienen und für musikalische Umrahmung sorgten.

Herzlichen Dank an unsere Gäste

Frieda Sauser und Pia Peterhans möchten sich bei ihren langjährigen Gästen bedanken und wollen die vielen schönen und bleibenden Erinnerungen aus dem Raclettestübli mitnehmen. «Es waren wirklich immer wieder tolle Abende, wir durften viele Stammgäste aus nah und fern regelmässig begrüssen», erzählten beide, «und wir hoffen natürlich sehr, dass es Toni Felder gelingt, für die nächste Wintersaison 2025/2026 Nachfolger zu finden». Interessenten können sich auf jeden Fall jetzt schon bei ihm melden.

Peter Winkelmann



Noch bis Ostern werden Pia Peterhans (links) und Frieda Sauser die Gäste verwöhnen, danach wollen beide etwas kürzer treten.



Im rot gestylten Raclettestübli schmecken ein Raclette oder ein Fondue und ein dazu passender Wein natürlich doppelt so gut.

Zu vermieten in Niederlenz
an bester Lage:

Büro-, Hobby- oder Atelierräume

2 Räume, Kleinküche und WC,
Total 60 m² im EG,
CHF 640.-/Monat inkl. NK,
Abstellplatz CHF 40.-.

Gebr. Wilk AG,
Lenzburgerstrasse 15, 5702 Niederlenz
062 891 51 11, info@wilk.ch

peterwch



einfach anders werben

QR-Scanner aufs Handy laden, QR-Code einlesen und schon wissen Sie einfach mehr.

V O L V O



**Garage Geissmann –
Ihr Volvo Partner im Aargau.
Neu für Sie in Niederlenz und Wohlen.**

**Jetzt exklusive Willkommensprämie
auf alle Neuwagen ab Lager sichern!**

GEISSMANN

Garage E. Geissmann AG

Lenzburgerstrasse 6, 5702 Niederlenz, Tel. 062 888 25 50

Villmergerstrasse 40, 5610 Wohlen, Tel. 056 624 10 15

garage-geissmann.ch





E. Geissmann AG übernimmt die Central-Garage Wälty AG

Jetzt ist es offiziell: Ab dem 1. Januar 2025 wird die Central-Garage Wälty AG Teil der E. Geissmann AG. Die bekannte Volvo-Vertretung an der Lenzburgerstrasse 6 unter dem Autobahnviadukt der A1 wird unter dem Namen E. Geissmann AG weitergeführt und ergänzt den bestehenden Standort in Wohlen. Damit stärkt das Unternehmen seine Präsenz im Aargau und setzt auf Kontinuität, Kundennähe und den gewohnt hohen Servicestandard.

Die Central-Garage Wälty AG blickt auf eine langjährige Tradition zurück: Gegründet im Jahr 1970 von Otto Wälty als kleine Stadtgarage in Lenzburg, zog der Betrieb 1997 in den heutigen grosszügigen Neubau nach Niederlenz um. In den folgenden Jahren wurde der Standort kontinuierlich ausgebaut. Seit 1993 leitete Markus Wälty das Unternehmen, das sich zu einem etablierten Volvo-Standort in der Region entwickelt hat und heute 14 Mitarbeitende beschäftigt. Die Central-Garage Wälty AG steht seit jeher für Kundennähe, Kompetenz und familiäre Werte.

Traditionsreicher Familienbetrieb

Mit der E. Geissmann AG hat Markus Wälty einen traditionsreichen Familienbetrieb als Partner gefunden, der ähnliche Werte lebt. Die E. Geissmann AG ist seit Jahrzehnten offizieller Ford-Vertreter und betreibt ein grosses Nutzfahrzeug- und Occasionscenter. Seit 2020 ergänzt die Marke Volvo das Angebot erfolgreich am Standort Wohlen.

Markus Wälty ist überzeugt, dass seine Kunden und Mitarbeitende bei der E. Geiss-

mann AG in guten Händen sind: «Unser Ziel war es, unseren Kunden weiterhin die gewohnte Qualität und den vertrauten Service zu bieten und gleichzeitig die Arbeitsplätze unserer Mitarbeitenden zu sichern. Die E. Geissmann AG steht für dieselben Werte und wird den Betrieb nahtlos weiterführen.»

Weiterhin verlässlich und familiär

Markus Geissmann, Geschäftsleiter der E. Geissmann AG, ergänzt: «Wir freuen uns darauf, den Standort in Niederlenz mit derselben Leidenschaft und Kompetenz weiterzuführen. Die engagierten Mitarbeitenden der Central-Garage Wälty AG werden Teil unseres Teams und tragen massgeblich zur Kontinuität bei.»

Kundinnen und Kunden der Central-Garage Wälty AG dürfen sich somit auch künftig auf einen verlässlichen und familiären Volvo-Partner verlassen – nun unter dem Dach der E. Geissmann AG.

Mit dieser Erweiterung bietet die E. Geissmann AG allen Volvo-Fahrerinnen und Volvo-Fahrern im Aargau eine noch bessere Betreuung und freut sich, neue sowie bestehende Kunden an den Standorten in Niederlenz und in Wohlen willkommen zu heissen.

Markus Strebel



Die offizielle Übergabe erfolgte am Neujahrsapéro: Markus Geissmann, Ilona und Markus Wälty sowie Thomas Geissmann (vlnr.).

Simon Hofmann, Filialleiter

Mit dem Wechsel an die E. Geissmann AG in Wohlen wird Simon Hofmann Leiter der Volvo-Filiale in Niederlenz. Hofmann hat als Geschäftsleiter in der Automobil-Industrie bereits langjährige Erfahrung. Seit vier Jahren leitet er am Hauptsitz in Wohlen die Volvo-Abteilung. Er wird nun die Konsolidierung der beiden Betriebe unter dem Dach der E. Geissmann AG weiter vorantreiben und dabei zu je 50 Prozent an beiden Standorten anzutreffen sein.

Seit Januar ist er nun auch regelmässig in Niederlenz anzutreffen. Er freut sich auf die spannende Herausforderung im neuen Wirkungskreis wie auch auf den Kontakt mit bestehenden – und natürlich auch mit vielen neuen Kunden in Niederlenz.

Dank der einjährigen Vorbereitungszeit konnte er die Mitarbeitenden bereits bestens kennenlernen: «Ja, ich bin sehr gut angekommen hier in Niederlenz», sagte er beim Fototermin, «es ist ein tolles und eingespieltes Team, das ja seit Jahren zusammenarbeitet».



Simon Hofmann freut sich auf die neue Herausforderung in Niederlenz.



Viele Stammkunden kamen zum Neujahrsapéro und besichtigten auch die aktuellen Volvo-Fahrzeuge.



Experten- **TIPP**

Vanessa Weller – Ihre Beraterin rund ums Thema Anlegen

Vanessa Weller unterstützt das Team Niederlenz seit über einem Jahr. Sie verfügt über einen hervorragenden Leistungsausweis im Bankbereich und sowie über langjährige Erfahrung in der persönlichen und kunden-nahen Betreuung im Bereich der Geldanlagen.



Vanessa Weller

Hypothekbank Lenzburg AG
Hauptstrasse 16,
5702 Niederlenz
vanessa.weller@hbl.ch
Telefon 062 888 49 92



Hypothekbank
Lenzburg

Für Vanessa Weller ist es entscheidend, dass jede Anlageberatung auf die individuellen finanziellen Ziele und Wünsche des Kunden abgestimmt ist. Sie analysiert sorgfältig die persönlichen Präferenzen und Risikoprofile, um massgeschneiderte Anlagelösungen zu finden, die sowohl in volatilen Marktumfeld als auch in sicheren Märkten erfolgreich sind.

Ihr Ziel ist es, ihre Kundschaft nicht nur bei der Auswahl der richtigen Finanzprodukte zu unterstützen, sondern auch eine langfristige Strategie zu entwickeln, die das Vermögen nachhaltig aufbaut. Dabei berücksichtigt sie stets die neuesten Markt-

trends und entwickelt Lösungen, die eine ausgewogene Balance zwischen Sicherheit und Rendite bieten.

Egal, ob es um die Planung von Altersvorsorge, den Vermögensaufbau oder die Diversifikation des Portfolios geht – Vanessa Weller steht ihrer Kundschaft mit umfassendem Fachwissen zur Seite und sorgt dafür, dass sie die bestmöglichen Entscheidungen für ihre finanzielle Zukunft treffen.

Vanessa Weller freut sich darauf, Sie bei einem persönlichen Gespräch kennenzulernen und Ihre Wünsche und Bedürfnisse zu erfahren und Sie individuell zu beraten.



em casemont ag

Ihr Partner für
Stahl-, Metallbau und
Schlosserarbeiten

Casemont AG

Stahl- und Metallbau
Postweg 3 | 5113 Holderbank
☎ 062 893 33 30
casemont.ch



Alterszentrum
Am Hungeligraben
Niederlenz



Täglich geöffnet von 10.30 bis 17 Uhr

Unser gemütliches «Jurablick-Stübli» ist ein liebevoll, rustikal eingerichtetes Restaurant mit 24 Sitzplätzen. Es lädt ein zum Geniessen, Verweilen sowie zum gemütlichen Beisammensein. Die Sonnenterrasse bietet freien Blick auf den Jura und das Dorf am Aabach.



Alterszentrum Am Hungeligraben 062 886 35 25
Hungeligrabenstrasse 11 info@hungeligraben.ch
5702 Niederlenz www.hungeligraben.ch



Mischung aus Genuss und Gemütlichkeit im «Don Camillo»

Im altherwürdigen Werkstattgebäude Nr. 5 im Hetex Areal (hinter dem roten Gebäude) ist ein ganz spezieller Duft eingekehrt. Es riecht nach frischgemahlenem Kaffee. Im Erdgeschoss wird nun Kaffee geröstet und verkauft. Er kann aber auch gleich konsumiert werden.

Dahinter steckt Marco Briotti, leidenschaftlicher Kaffeeröster mit Kontakt zu den Produzenten in den Herkunftsländern wie Brasilien, Guatemala, Äthiopien, Costa Rica, Ecuador und viele weitere. Er achtet speziell auf fairen Anbau sowie Nachhaltigkeit. Bestimmt ist für jeden Kaffeeliebhaber und für jeden Geschmack der richtige Kaffee dabei.

Im Jahre 2019 startete Marco Briotti mit seinem «Don Camillo» in der Rathausgasse in Lenzburg, nun ist er umgezogen ins Hetex Areal in Niederlenz.

Ein Ort zum Wohlfühlen

Nach einer intensiven Umbauphase in den Monaten Januar und Februar haben sich die Räumlichkeiten stark verändert. Auffallend ist die neue rote Kaffeeröstmaschine. Hiermit werden die rohen Kaffeebohnen durch Erhitzen geröstet, um so ihre Aromen und Geschmacksprofile zu entwickeln. Beim Rösten werden den Kaffeebohnen auch verschiedene Aromen entlockt. Nachgewiesen wurden bislang mehr als 800 Aromen, die in geröstetem Kaffee vorhanden sein können.

Bei «Don Camillo» kann man aber nicht nur die verschiedensten Kaffeearten mit den unterschiedlichsten Geschmacksrichtungen kaufen, sondern auch probieren. Im umgebauten Lokal stehen rund 30 Plätze zum Verweilen und Geniessen zur Verfügung.

Nebst frisch gemahlenem Kaffee aus den typischen Kaffeeregionen verkauft Briotti auch Kaffeemaschinen verschiedenster Hersteller in höheren Preisstufen für zu Hause oder auch für die Gastronomie. Zum



Yvonne und Marco Briotti vor dem Rolls Royce unter den Kaffeemaschinen im Don Camillo.

Beispiel die neue «Astoria Storm», sozusagen der Rolls Royce unter den Kaffeemaschinen. Briotti bietet aber auch einen Wartungs- und Reparaturservice an.

In Niederlenz angekommen

Marco Briotti und seine Frau Yvonne fühlen sich schon recht wohl in der neuen Umgebung und haben noch viele Ideen im Köcher. So haben sie bereits eine spezielle Niederlenzer Röstung kreiert, die es als Kaffee Crème und als Espresso zu kaufen gibt. Es wird ein Blend sein (Specialty Coffee) mit Bohnen aus Äthiopien, Guatemala und Costa Rica. Die ersten Tests jedenfalls sind für beide vielversprechend: «Wir trinken diese neue Mischung jetzt schon zu Hause und haben mit jeder Tasse viel Freude am neuen Geschmack». Ein Probekaffee lohnt sich also auf jeden Fall.

Qualität auf hohem Niveau hat seinen Preis

Für Marco Briotti sind transparenter Kaffeehandel, schonendes Rösten und Zubereiten sowie bewusster Genuss sehr wichtig. Das bringt Verantwortung mit sich. «Jeder Akteur in der Wertschöpfungskette soll anständig behandelt und fair entlohnt werden», stellt Briotti mit Ausdruck fest. Er besucht seine Kaffeefarmer regelmässig und steht in engem Kontakt mit ihnen. Und er wehrt sich vehement dagegen, dass diese von Grosshändlern ausgebeutet werden, nur weil dann die Kunden ihren Kaffee im Supermarkt möglichst billig kaufen können.

Auch «Don Camillo» wird die Kaffeepreise in Zukunft wohl anpassen müssen, denn seit Monaten steigen die Preise für Rohkaffee erheblich. Aber für Briotti ist klar: «Wer fairen Kaffee kauft, setzt bei jedem Schluck ein Zeichen dafür, dass Kaffee ein wertvolles Lebensmittel und kein Fast Food ist».

Romi Schmid, Redaktionsleiterin
Lenzburger Bezirks-Anzeiger



Frisch gerösteter Kaffee verbreitet weiterhin feinen Duft.



Grosses Angebot an Kaffeemaschinen.

Don Camillo Specialty Coffee Roasters
Werkstatt 5, Lenzburgerstrasse 2
5702 Niederlenz
Telefon 062 891 02 58
Email: marco.briotti@don-camillo.coffee
www.don-camillo.coffee

Espresso-Hotline: 062 891 02 58
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag: 09.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag und Montag: geschlossen



Kita Fauchi, Farmweg 4, 5702 Niederlenz, 062 891 9062, kita-niederlenz.ch



Im Fauchi war es bunt

So bunt wie unsere Kita-Tage war auch unser Thema Farben. Max, unsere Themenfigur, hat uns jeden Tag etwas spannendes über die Farben erzählt. Da er selber gerne malt und kreativ ist, haben wir ihm ein altes T-Shirt angezogen, damit er in vollem Element mit den Farben experimentieren kann.

Die Kinder waren voller Begeisterung und konnten ihre Werke selber gestalten und mit grosser Freude präsentieren. Ein Farbkreis, welcher zum Spiel wurde. Was gibt blau und gelb zusammen? Unser Farbenlied «Gääl isch d'Zitrone, blau isch dä Himmel, grün dä Frosch» singen unsere Kinder jeden Tag. Ver-

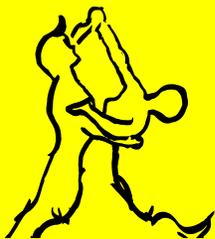


schiedene Bauwerke mit Duplos in verschiedenen Farben wurden gebaut. Die Kleinen konnten schon gut die Farben sortieren und im Farbenmemorie zuordnen. Ja sogar die ganz Kleinen lernten, die Farben verbal auszudrücken. Unsere Praktikantin Angel kreierte jede Woche mit viel Liebe und Fantasie ein Farbenzvieri für uns. Natürlich konnten uns die Kinder alle Farben genau sagen und erklären, was es ist. Das war wirklich eine schöne und spannende Zeit im Fauchi. Jetzt geht es bunt weiter mit unserer Fasnachtswoche und schon bald freuen wir uns auf den Frühling und die Osterzeit.

Sibylle und das Fauchiteam

Tanzkurse

Endlich tanzen lernen!
www.tanzfabrik.ch



DIE TANZ FABRIK

Die TanzFabrik, im Hetex-Areal, Lenzburgerstr. 2, 5702 Niederlenz Tel. 062 891 21 71, www.tanzfabrik.ch

RESTAURANT MÜLI

ITALIENISCHE SPEZIALITÄTEN

Aktuelle Öffnungszeiten 2024:

Montag	11.00 – 14.00	abends geschlossen
Dienstag – Freitag	11.00 – 14.00	17.30 – 22.30
Samstag	mittags geschlossen	17.30 – 22.30
Sonntag	geschlossen*	

*Sonntag mittag ab 20 Personen Bankett möglich



Mühlestrasse 4, 5702 Niederlenz, Tel. 062 891 66 14



Lukarnen- und Holzbau Greber GmbH

- Zimmerei
- Bedachungen
- Dachfenster
- Kranarbeiten
- Fertig-Lukarnen in einem Tag montiert

5702 Niederlenz | 062 891 52 80 | www.lukarnen.ch

Malergeschäft Bugmann

Maler- und Tapezierarbeiten
Umbauten
Fassadenrenovationen



CH-5702 Niederlenz

Tel./ Fax 062 891 14 74

www.maler-bugmann.ch / info@maler-bugmann.ch



Und wieder ist er da – der Frühling in seiner vollen Pracht

Der Frühling ist eine wahrhaft zauberhafte Jahreszeit. Mit einem Hauch von Wärme und einer Explosion an Farben erweckt er die Welt zu neuem Leben und ist ein wahres Fest für alle Sinne. Wenn die ersten wärmenden Sonnenstrahlen durch die Wolken brechen und die Natur entlang des Aabachs aus ihrem Winterschlaf erwacht, beginnt ein faszinierendes Schauspiel, das uns jedes Jahr aufs Neue in seinen Bann zieht.

Die Luft erfüllt sich mit einem betörenden, süsslichen Duft. Die Knospen an den Bäumen platzen auf, und das Laubwerk spriessst hervor und verwandelt die kahlen Äste in ein Meer aus zarten Blüten und saftig grünen Blättern. Der Bärlauch überzieht wie ein grüner Teppich den nahen Wald und erfüllt die Luft mit einem würzigen Aroma. Die Kirschbäume erstrahlen in zartem Rosa, während die Forsythien die Landschaft mit ihrem leuchtenden Gelb erhellen. Überall spriessen die ersten Blumen aus der Erde: Krokusse, Narzissen, Tulpen und Osterglocken tanzen im sanften Frühlingswind und bringen ihre leuchtenden Farben in die zuvor graue Welt zurück.

In den Gärten kehrt wieder Leben ein. Die Vögel kehren aus ihren Winterquartieren zurück, bauen ihre Nester oder beziehen die bereitgestellten Nistkästen und erfüllen die Luft mit ihrem fröhlichen



Gezwitscher. Es ist, als ob die Natur ein neues Lied anstimmt, das die Herzen der Menschen erfreut. Die Tage werden länger, die Sonne strahlt heller, und die Menschen zieht es nach draussen, um die frische Luft und die wärmenden Strahlen zu geniessen.

Die Frühlingssonne übt eine ganz besondere Magie aus. Sie lässt die Menschen lächeln und die Sorgen des Alltags für einen Moment vergessen. Grillfeste im Garten, Spaziergänge entlang blühender Wege und

das fröhliche Lachen von Kindern, die im Gras spielen – all das sind Augenblicke, die den Frühling so einzigartig machen. Die Natur wird zu einem grossen Spielplatz, und jeder Augenblick scheint von einer besonderen Leichtigkeit erfüllt zu sein.

Doch der Frühling ist nicht nur eine Zeit der Farben und Düfte, sondern auch ein Symbol des Neuanfangs. Die Natur zeigt uns, dass nach jeder kalten und dunklen Zeit wieder Licht und Wärme folgen. Es ist die Zeit, in der wir unsere eigenen Träume und Hoffnungen neu entfachen können. Wie die Blumen, die sich der Sonne entgegenstrecken, so können auch wir unsere Flügel ausbreiten und neue Wege gehen.

Im Frühling erblühen in den Gärten nicht nur die Pflanzen, sondern auch unsere Herzen.

Frühlingserwachen am Aabach

Die Blumenfee schwirrt durch die Luft, versprüht den süssen Blütenduft, singt frohbeschwingt im Sonnenschein.

Goldammer, Star und Meise
begleiten ihre Weise,
leis plätschernd stimmt der Aabach ein.
Es muss wohl endlich Frühling sein.

Blühende Frühlingsgrüsse
vom Dorfgeischtli

REDAKTIONSSCHLUSS für die Juni-Ausgabe: 25. Mai 2025



Druckerei AG Suhr



**Individuelle
Beratung und
Begleitung!**

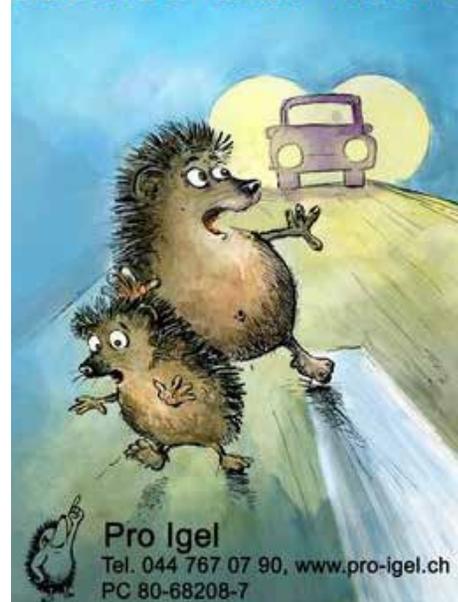
**062 855 0 855
info@drucksuhr.ch
drucksuhr.ch**

sich spueren

**GanzSein
GesundSein
GlücklichSein**

Lochackerweg 20 | 5702 Niederlenz
Mobil 079 286 84 17 | noelle@sich-spueren.ch
www.sich-spueren.ch

Achte auf uns!



Pro Igel
Tel. 044 767 07 90, www.pro-igel.ch
PC 80-68208-7



Vorstand vom Turnverein wurde wiedergewählt

Generalversammlung des STV Niederlenz

Am 21. Februar fand die jährliche Generalversammlung des Turnvereins Niederlenz statt. Oberturner Stefan Wilk blickte im Jahresbericht auf ein erfolgreiches Kreisturnfest in Schafisheim zurück. Erstmals seit längerer Zeit trat der Verein gemeinsam mit den Frauen des DTV an, und die erreichte Punktezahl von 22.66 kann sich sehen lassen.

Jetzt richten wir unseren Fokus auf das Eidgenössische Turnfest Lausanne im Juni, wo wir erneut gemeinsam antreten werden.

An dieser Versammlung erhielt der Vorstand das Vertrauen der Mitglieder und wurde für weitere zwei Jahre in seiner aktuellen Zusammensetzung bestätigt.

Ausblick ins Sommerprogramm

Der Turnverein Niederlenz engagiert sich auch in Zukunft im und für das Dorf. **Aus diesem Grund findet am 5. Juli wieder eine Beach-Volley-Night auf dem Altfeld statt.** An diesem Anlass sind sowohl Schüler wie auch Erwachsene herzlich eingeladen teilzunehmen. Gespielt wird in 4er-Teams, wobei mindestens eine Frau oder ein Mädchen in der Gruppe vertreten sein muss.

Anmelden können sich interessierte Teams auf: www.stvniederlenz.ch

Mitmachen beim Turnverein

Alle Männer, welche sich sportlich betätigen möchten, sind bei uns jederzeit willkommen. Die anschliessende, gesellige Runde, um vom Alltag abzuschalten, ist uns ebenfalls sehr wichtig.

Das Turnprogramm ist polysportiv, es umfasst Ballspiele, bei denen Spass und Teamgeist im Vordergrund stehen, Fitness-



Der Vorstand des STV Niederlenz von links nach rechts: Pascal Stoop, Stefan Wilk, Marcel Stirnimann, Adrian Tobler, Marc Steudler, Pascal Bitterli, Christoph Wilk, Andres Frey.

übungen zur Steigerung der Ausdauer sowie gelegentliche Geräteübungen. Im Sommer freuen wir uns darauf, Aktivitäten im Freien zu unternehmen wie Leichtathletik, Faustball, Beach-Volleyball, Schwimmen und Biken.

Das Training ist am Dienstag von 20 bis 22 Uhr in der Turnhalle Rössligasse und ab Ostern auf dem Sportplatz Altfeld bei der Leichtathletikanlage.

JUGI – der Einstieg ins Turnerleben für unsere Jungs

In der JUGI lernen die Jungs die Grundlagen des Turnens und erleben Gemeinschaft.

Unsere Leiter fördern spielerisch ihre motorischen Fähigkeiten.

Kommt vorbei und macht mit – die JUGI wartet auf euch.

Turnstunden Jugi Knaben

Jüngere Gruppe (1.–5. Klasse):
Dienstag, 18 Uhr, Turnhalle Rössligasse, Sommer Sportplatz

Ältere Gruppe (6.–9. Klasse):
Dienstag, 19 Uhr Turnhalle Rössligasse, Sommer Sportplatz

Andres Frey

Willkommen bei VOI – Einkaufen in Ihrer Nähe mit regionalem Sortiment.

VOI Niederlenz

Lenzburgerstrasse 2
5702 Niederlenz
Telefon 058 567 50 35
niederlenz@voi-migrospartner.ch
www.voi-migrospartner.ch

Öffnungszeiten

Montag–Freitag 08.00–20.00 Uhr
Samstag 08.00–18.00 Uhr
Parkplätze direkt vor dem Laden

Jetzt noch mehr im Sortiment
Im VOI Niederlenz gibt es jetzt noch viel mehr Artikel im Food- wie im Non-Food-Bereich. Ein Einkauf lohnt sich jetzt erst recht.

Herzlichen Dank für Ihre Kundentreue
Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.
Ihr Alban Kelmendi und das Verkaufsteam



Ihnen zuliebe

VOI
MIGROS
PARTNER



Gemeinsames Singen und Jodeln verbreitet Freude

Das Jodlerchörli Niederlenz veranstaltete am Mittwoch, 19. Februar, ein offenes Singen, mit der Absicht, neue Mitglieder zu finden, die Freude am Singen haben und sich gerne in einer Gemeinschaft einfinden. Kurz vor acht Uhr abends suchten tatsächlich fünf Personen den richtigen Eingang und den Weg in den Singsaal im roten Schulhaus. Joya Süess ist noch jung und singt in einem Gospelchor: «Ich komme mal vorbei



Anita Hofer aus Villmergen leitet seit Juni 2023 erfolgreich das Jodlerchörli Niederlenz.



Am offenen Singabend wurde eifrig geübt und auch die fünf «Neuen» gleich von Anfang an mit einbezogen.

und will sehen, ob mir diese Art von Singen bzw. Jodeln gefällt», meinte die aus Brugg angereiste.

Jodeln ist etwas Besonderes

Jodeln ist eine traditionelle Gesangsform, die vor allem in der Schweiz und in den Alpenregionen verbreitet ist. Jodlerchöre bestehen meist aus mehreren Sängerinnen und Sängern, die in harmonischen Stimmen singen und jodeln und dabei verschiedene Melodien und Rhythmen verwenden. Die Form des Gesangs ist nicht nur eine kulturelle Ausdrucksform, sondern auch eine Möglichkeit, Gemeinschaft und Tradition zu pflegen.

In der Regel werden traditionelle Jodellieder gesungen, die oft von der Natur, dem Leben in den Bergen und von der ländlichen Kultur handeln. Diese Lieder können fröhlich und beschwingt sein, aber auch melancholisch und nachdenkliche Themen behandeln. Neben Jodelliedern werden auch Volkslieder, Heimatlieder und sogar moderne Stücke in jodelnder Form aufgeführt. Beim Jodeln wechselt man zwischen Brust- und Kopfstimmen, weshalb sich hohe Stimmen besonders gut eignen. Daher jodeln heutzutage vielfach Frauen.

Nachwuchs gesucht

Wie viele andere Jodelchöre suchte auch das Jodlerchörli Niederlenz mit erwähnter Aktion neue, vor allem jüngere Mitglieder. Aktuell singen im Chor 19 Aktive, 6 Frauen und 13 Männer. «Das Problem ist auch bei uns leider die Überalterung», meinte Präsidentin Karin Süess, «heute kamen fünf Inte-

ressierte, was mich sehr freut und aufzeigt, dass solche Abende wichtig sind».

Unter der Leitung von Dirigentin Anita Hofer, die seit Juni 2023 das Chörli erfolgreich führt, gab es zuerst ein «Einturnen» oder Warmmachen der Stimmbänder. Danach kamen Stimmübungen in allen Tonlagen, bevor die einzelnen Gruppen (1. und 2. Tenor sowie 1. und 2. Bass) erst einzeln und dann in verschiedenen Variationen zusammen sangen.

In einer kurzen Pause wurden wichtige Infos übermittelt, danach wurde intensiv weiter geprobt, denn schon ab dem 16. März starten die ersten öffentlichen Auftritte. Saisonhöhepunkt wird sicher das Nordwestschweizerische Jodlerfest vom 13. – 15. Juni in Reigoldswil (BL). Das Jodlerchörli Niederlenz hofft, an diesem Anlass an die erfolgreichen Auftritte der letzten Jahre anzuknüpfen und sich damit für das Eidg. Jodlerfest 2026 in Basel qualifizieren zu können.

Peter Winkelmann



sich spueren

GanzSein
GesundSein
GlücklichSein

Lochackerweg 20 | 5702 Niederlenz
Mobil 079 286 84 17 | noelle@sich-spueren.ch
www.sich-spueren.ch



Ein Jahr im Zeichen des Kunstrasens

Traditionellerweise wurde das FCN-Vereinsjahr auch dieses Mal mit dem Vianco Arena-Hallenturnier Mitte Februar 2025 lanciert. Das Turnier verlief reibungslos und die Organisation hat sich durch das beständige OK sehr gut eingespielt. Erneut durften rund 1700 Spielerinnen und Spieler von alt bis jung in der Halle in Brunegg begrüsst werden. Diese konnten sich in 17 Turnieren auf dem Kunstrasen mit viel Spielfreude und Einsatz um die begehrten Pokale duellieren.

In der Zukunft soll aber nicht nur Mitte Februar in Brunegg zur Lancierung des Vereinsjahrs, sondern auch das ganze restliche Jahr in Niederlenz auf Kunstrasen gespielt werden können. Im vergangenen Sommer hat der FCN gemeinsam mit dem Gemeinderat eine Absichtserklärung unterzeichnet und sich erfolgreich um zusätzliche Fördergelder des Kantons Aargau beworben. Am 27. November 2025 soll das Projekt der Einwohnergemeinde Niederlenz zur Abstimmung vorgelegt werden. Neben den Fördergeldern beteiligt sich der FCN ebenfalls mit einem substanziellen

Betrag am Projekt. Anhand von Vergleichen mit umliegenden Vereinen mit ähnlichen Projekten ist der finanzielle Beitrag des FCN weit überdurchschnittlich. Es ist dem FCN ein Anliegen, gemeinsam mit dem Gemeinderat, auch für die Gemeinde Niederlenz die bestmögliche Lösung zu finden.

Dies soll zum Ausdruck bringen, wie dringend ein Kunstrasenplatz für eine weitere positive Vereinsentwicklung benötigt wird. Damit kann das Fussballangebot für die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ganzjährig und witterungsunabhängig sichergestellt werden. Aktuell ist dies stark vom Niederschlag abhängig und in der Zeit von November bis März grundsätzlich nicht möglich. Mit einem starken Angebot können so neben Spielerinnen und Spieler auch mehr Trainerinnen, Trainer, Funktionärinnen und Funktionäre gewonnen werden, welche den Verein mit einem grossen Beitrag zur Jugendförderung, Prävention und Integration weitertragen können. Zudem ergeben sich Vorteile für die Schule Niederlenz sowie andere Sportvereine

in der Gemeinde, welche den Kunstrasen sowie die freiwerdenden Hallenkapazitäten nutzen können. Alles in allem ist die Zeit aus Sicht des FCN reif, den Schritt mit diesem soliden, durchdachten Projekt, welches der Vorstand diversen Interessenvertretern über das Jahr vorstellen wird, zu gehen. Deswegen freuen wir uns über jede Unterstützung an der Gemeindeversammlung vom 27. November 2025. Mit dieser Unterstützung könnte bei einem optimalen Projektverlauf bereits ein Jahr später der Kunstrasen eingeweiht werden.

Die nächsten Ziele sollen aber noch auf Naturrasen erreicht werden: Die Fanionteams der Herren und Damen wollen sich in der zweiten Saisonhälfte in ihren Ligen stabilisieren und die 2. Mannschaft nimmt den Aufstieg in die 4. Liga ins Visier. Ab Mitte März rollt der Ball wieder auf dem Altfeld, eröffnet wird die Rückrunde mit dem Nachbarduell am 21. März, 20 Uhr, gegen den FC Rupperswil – wir freuen uns auf euren Besuch.

Matthias Burkard



Die Mädchen und Buben von den Jugendteams kennen es schon: Spielen auf Kunstrasen wie am Hallenturnier in Brunegg macht Spass.

REDAKTIONSSCHLUSS
für die Juni-Ausgabe: 25. Mai 2025

GEDRUCKTES – GANZ EINFACH



**DRUCKEREI
SUHR**

Telefon 062 855 0 855
info@drucksuhr.ch
drucksuhr.ch





Bald wird das Dorfmuseum Niederlenz wieder öffnen

Nach einer erfolgreichen Saison hatte das Dorfmuseum Ende September seine Tore für das Winterhalbjahr geschlossen. Es war wiederum an fünf Sonntagen geöffnet gewesen. Die Ausstellung stand unter dem Thema «Fundstücke aus der Sammlung». Daneben war noch ein Jahrgang anlässlich der Klassenzusammenkunft zu Gast, sowie eine Niederlenzer Familie zu deren Familientreffen.

In diesem Jahr wollen wir uns mit dem Thema «Rund ums Wasser» beschäftigen. Es ist uns bewusst, dass dies ein grosses Feld ist, und wir eine Auswahl treffen müssen. Geplant sind Veranstaltungen rund um die Feuerwehr und ums Waschen. Wir möchten uns auch den bestehenden und verschwundenen Brunnen widmen. Dazu ist ein Dorfrundgang geplant, der voraussichtlich auch die Brunnrainquellen einbeziehen wird. Daneben beabsichtigen wir zu zeigen, woher unser Wasser in Niederlenz kommt und wohin es als Abwasser geht.



Im letzten Jahr haben sich Daniel Werren und Stefan ihre Handwerkskunst als Geisselmacher und als Dengeler eines Senseblattes vorgestellt (Bilder oben).

Was wann und wo genau vonstatten geht, wird zu einem späteren Zeitpunkt in der Presse bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Museumsjahr.

Die Museumskommission

Öffnungszeiten 2025:

- 18. Mai, 10 bis 12 Uhr: Internationaler Museumstag
- 29. Juni, 10 bis 12 Uhr
- 31. August, 10 bis 12 Uhr
- 28. September, 10 bis 12 Uhr

Ich freue mich, Sie und Ihren Vierbeiner zu begrüssen

Hundesalon
Sidney

Fellpflege mit Herz
Jedes Tier ist bei mir willkommen
und wird individuell betreut
Haarschnitt nach Rassenstandard und
Kundenwunsch
Entspannte Atmosphäre damit sich
Ihr Vierbeiner wohl fühlt

Telefon 078 929 16 10 Altfeldweg 22B, 5103 Möriken
info@hundesalonsidney.ch

www.hundesalonsidney.ch

physiotherapie
niederlenz

Herzlich willkommen bei der
Physiotherapie Niederlenz

In unseren schönen, hellen Behandlungszimmern wird nach der Befundaufnahme mit dem Patienten das Ziel und der Verlauf seiner Behandlung oder seines Trainings besprochen und wird so aktiv in die Therapie eingebunden. Es wird an die Selbstverantwortung jedes Einzelnen appelliert, sich aktiv an seiner Behandlung zu beteiligen und so einen optimalen Erfolg zu erzielen. Was finden Sie bei uns? Erstklassige Physiotherapie in schönen, hellen Behandlungsräumen mit angenehmer Atmosphäre, professionell eingerichtetes Fitness- und Krafttraining. Parkplätze sind vor der Praxis.

Mühlestrasse 3
5702 Niederlenz

Therapie:
Montag – Freitag: 06.35 – 18.30 Uhr
Samstag: Nach Absprache
Kraft/Fitness:
Montag – Freitag: 07.00 – 20.30 Uhr
Samstag: 08.00 – 13.00 Uhr

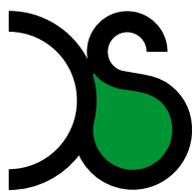
Telefon: 062 892 13 10
E-Mail: info@physiotraining.ch
www.physiotraining.ch

VON AUSHUB BIS RECYCLING

Verlässlich.
Vorausschauend.
Verantwortungsbewusst.



REDAKTIONSSCHLUSS
für die Juni-Ausgabe: **25. Mai 2025**



Druckerei AG Suhr



**Individuelle
Beratung und
Begleitung!**

062 855 0 855
info@drucksuhr.ch
drucksuhr.ch

sich spueren

GanzSein
GesundSein
GlücklichSein

Lochackerweg 20
5702 Niederlenz
Mobil 079 286 84 17
noelle@sich-spueren.ch
www.sich-spueren.ch



Ein Jubiläum voller musikalischer Highlights

Die Niederlenzer Musiktage feiern vom 25. bis 27. April 2025 ihr 5-jähriges Jubiläum. International renommierte Künstlerinnen und Künstler werden für Sie inmitten von Niederlenz ein musikalisches Feuerwerk von glockenreinem Sopran, zauberhafter Romantik und spannender Moderne erstrahlen lassen.

5. Niederlenzer
Musiktage
25.–27. April 2025

Gala-Eröffnungskonzert mit der Sopranistin Iлона Revolskaya



Sopranistin
Iлона Revolskaya
eröffnet die
5. Niederlenzer
Musiktage

Zum feierlichen Auftakt am Freitag, 25. April, 19.30 Uhr, erwartet Sie ein glanzvolles Gala-Eröffnungskonzert. Die brillante Sopranistin Iлона Revolskaya, bekannt aus den Opernhäusern von London und des Theaters an der Wien, wird in der ersten Programmhälfte berühmte Arien von Puccini, Verdi und Arditti sowie die eindrucksvolle «Bachianas Brasileiras No. 5» des brasilianischen Komponisten Heitor Villa-Lobos interpretieren. Im zweiten Teil des Abends feiert das Schweizer Cello-Oktett sein Debüt mit Werken von Giovanni Sollima, Philip Glass und zwei Uraufführungen der Komponisten Daniel Schnyder und Christoph Croisé.



Das Schweizer Cello-Oktett (von links nach rechts): Daniel Schärer, Alessandra Doninelli, Mattia Zappa, Annette Jakovic, Sayaka Studer, Wen-Sinn Yang, Christoph Croisé und Sebastian Braun.

Romantische Klänge und Schweizer Kompositionskunst

Am Samstag, 26. April, 19.30 Uhr, verspricht ein besonderes Kontrastprogramm einen aussergewöhnliches Erlebnis. Arnold Schönbergs romantisches Streichsextett «Verklärte Nacht» trifft auf das selten gespielte Streichsextett des Schweizer Komponisten Joachim Raff. Die international auftretenden Musiker des Abends sind (von links nach rechts) Ellinor D'Melon und Veriko Tchumburidze (Violine), Cyprien Semayne und Aria Chergosha (Viola) sowie Annette Jakovic und Christoph Croisé (Violoncello).



Von Barock bis zur Gegenwart – ein musikalischer Streifzug

Am Sonntag, 27. April, 13.00 Uhr, lädt das Quartett-Konzert «Vom Barock bis zur Gegenwart» zu einer Reise durch verschiedene Epochen der Musikgeschichte ein. Die Künstler Juan-José Peña Aguirre, Lora Markova, Cyprien Semayne (Viola) und Christoph Croisé (Violoncello, von links nach rechts) entführen Sie in die Welt der Farben und Klänge von Johann Sebastian Bach, Joseph Haydn, Franz Schubert und Christoph Croisé.

Fortsetzung auf Seite 54





Fortsetzung von Seite 53

Krönender Abschluss mit Klavierquintett-Konzert

Den stimmungsvollen Abschluss der Niederlenzer Musiktage bildet am Sonntagabend, 27. April, 18.30 Uhr, das traditionelle Klavierquintett-Konzert. Auf dem Programm stehen das berühmte romantische Klavierquintett von César Franck sowie das selten aufgeführte, aber brillante Quintett Nr.1 des italienischen Komponisten Mario Castelnuovo-Tedesco. Die Besetzung dieses Abends verspricht höchste Virtuosität: Veriko Tchumburidze und Rachel Kolly D'Alba an der Violine, Cyprien Semayne an der Bratsche, Christoph Croisé am Cello und Oxana Shevchenko am Klavier (von links nach rechts).



Festivalpass und spontane Konzertbesuche

Für Musikliebhaber gibt es erneut den beliebten Festivalpass zum Sonderpreis von CHF 120.–, der den Eintritt zu allen Konzerten umfasst. Selbstverständlich sind auch spontane Besucher herzlich willkommen, um die besondere Atmosphäre der Niederlenzer Musiktage zu erleben. Die Jubiläumsausgabe 2025 verspricht ein unvergessliches musikalisches Erlebnis – lassen Sie sich dieses aussergewöhnliche Festival nicht entgehen.

Peter Winkelmann



Ticketvorverkauf auf www.ticketino.com
oder an der Abendkasse mit Bargeld oder Twint.

Freitag, 25. April, 19.30 – 21.00 Uhr:

Gala-Eröffnungskonzert

H. Villa-Lobos: Bachianas Brasilieras Nr. 5
Arditi «Il Bacio»
Vincenzo Bellini «Casta Diva»
Giacomo Puccini «O mio Babbino Caro»,
«O Sole Mio»

Pause

Christoph Croisé: Oktett für Violoncelli Nr. 1
(Op. 20), UA

Giovanni Sollima: Violoncelles Vibrez
Daniel Schnyder: CUBAC for 8 Celli (UA)

Eintrittspreis: Erwachsene 40.–,
IV / Auszubildende 20.–,
Kinder gratis

21.30 – 00.00 Uhr

Electronic Music, Openair

DJ Freddy Cruise, Darth Trax und
DJ WOLFF legen auf dem Lindenplatz
vor der Kirche auf. Eintritt gratis

Samstag, 26. April, 19.30 – 20.30 Uhr:

Klassik-Konzert «Streichsextett»

Streichsextette von J. Raff und A. Schönberg
«Verklärte Nacht»

Eintrittspreis: Erwachsene 35.–,
IV / Auszubildende 20.–,
Kinder gratis

Sonntag, 27. April, 13.00 – 14.00 Uhr:

Quartett-Konzert

«Von Barock bis Gegenwart»

J. S. Bach: Choral
J. Haydn: «Kaiser» Quartett
F. Schubert: «Rosamunde» Quartett
C. Croisé: «Into the wild» Quartett Nr. 2

Eintrittspreis: Erwachsene 35.–,
IV / Auszubildende 20.–,
Kinder gratis

18.30 – 20.00 Uhr:

Klassik-Konzert «Klavierquintett»

Klavierquintette von C. Franck und
M. Castelnuovo-Tedesco

Eintrittspreis: Erwachsene 35.–,
IV / Auszubildende 20.–,
Kinder gratis

peterwpunkt**ch**



einfach anders werben

QR-Scanner aufs Handy laden, QR-Code einlesen
und schon wissen Sie einfach mehr.

REDAKTIONSSCHLUSS
für die Juni-Ausgabe: 25. Mai 2025



Gustavs Schwestern

Konrad, das Kind aus der Konservenbüchse

Samstag, 22. März, 16.00 Uhr

Figurentheater ab 5 Jahren im Cholechäller

Ein seltsames Paket stellt das Leben der chaotischen Frau Bartolotti komplett auf den Kopf. Im Paket ist eine Büchse, darin ein Kind, der siebenjährige Konrad. Ein perfekter Junge aus der Fabrik, pflegeleicht und blitzgescheit. Frau Bartolotti kann sich nicht erinnern, ein Kind bestellt zu haben. Aber da er nun einmal da ist, behält sie ihn.

Website: www.gustavsschwestern.ch

Erwachsene: 15.–, Kinder 10.–



Jaap Achterberg und Klezmer Kapelye

Rothschilds Geige

Freitag, 16. Mai, 20.15 Uhr

Lesung mit Musikim Cholechäller

Die Klezmer Kapelye um den Klarinettenisten Franco Mettler spielt jüdische Weisen – fröhlich und melancholisch zugleich. Sie begleitet Jaap Achterbergs Rezitation der meisterhaften Erzählung von Anton Tschechow.

Website: www.achterberg.ch

Eintritt: 25.–, Gönnern: 20.–, Kinder: 10.–

Kulturkommission sucht neues Mitglied

Dir gefällt Comedy, Theater, Musik, Zauberei?

Du möchtest das kulturelle Leben von Niederlenz mitgestalten?

Dann freuen wir uns sehr auf Dich!

Wir sind die Kulturkommission und planen alle Anlässe im Cholechäller und freuen uns auf Dein Interesse an unserer Aufgabe.

Für Fragen darfst Du Dich gerne bei Sabine Löffel, 079 706 05 59, melden.



Wir sind das Cholechäller-Team (vlnr.):
Sibilla Scognamiglio (Co-Präsidentin),
Sabine Löffel (Co-Präsidentin)
Anja Weinberger, und Patrick Fischer.
Auf dem Bild fehlt Roman Eichenberger.





Veranstaltungskalender

April – Juni 2025

GZA/PPA 5702 Niederlenz

März

Samstag	22. März	16.00	Cholechäller: «Konrad, das Kind aus der Konservenbüchse», Figurentheater mit Gustavs Schwestern
Donnerstag	27. März	13.45–17	Plauschjassen für Jung und Alt im Restaurant Bahnhofli
Freitag	28. März	19.00	mCheck-Feier (Zertifikatsübergabe der Stufentests der Musikschule), Gemeindesaal Möriken
	28. – 30. März		4. Nationales BiblioWeekend: Veranstaltungsprogramm auf unserer Webseite www.niederlenz.ch > Bildung > Bibliothek (siehe Seite 10)

April

Montag	7. April		Start zum Ferienpass für Schulkinder mit vielen spannenden Kursen (Infos Seite 21)
Donnerstag	10. April	13.45–17	Plauschjassen für Jung und Alt im Restaurant Bahnhofli
Dienstag	15. April	11.30	Mittagstisch der Pro Senectute im Alterszentrum Am Hungeligraben, Jurastübli
Donnerstag	17. April	14–16	Lindentreff vor der ref. Kirche oder im Seitenschiff
Donnerstag	24. April	13.45–17	Plauschjassen für Jung und Alt im Restaurant Bahnhofli
Freitag	25. April	19.30	5. Niederlenzer Musiktage: Gala-Eröffnungskonzert mit der Sopranistin Ilona Revolskaya und dem Schweizer Cello-Oktett (alle Infos auf den Seiten 53 und 54)
Freitag	25. April	21.30	5. Niederlenzer Musiktage: Electronic Music Open Air
Samstag	26. April	10–11	Verslimorgen für die Kleinen in der Bibliothek
Samstag	26. April	10–16	Frühlingsausstellung bei Garage Geissmann Niederlenz (Seiten 8 und 9)
Samstag	26. April	19.30	5. Niederlenzer Musiktage: Romantische Klänge und Schweizer Kompositionskunst (Seiten 53 und 54)
Samstag	26. April	20.00	Tanzabend in der TanzHalle, Hetex Areal
Sonntag	27. April	13.00	5. Niederlenzer Musiktage: Von Barock bis zur Gegenwart – ein musikalischer Streifzug
Sonntag	27. April	18.30	5. Niederlenzer Musiktage: Krönender Abschluss mit Klavierquintett-Konzert Kräuterspaziergänge mit Chris Brunner: Montag, 7. und 14. April, Dienstag, 22. April, Montag, 28. April, Besammlung, Parkplatz Lidl, Zeit: 9.30 Uhr, Kosten 28.–, Anmeldung Tel. 079 708 4654, info@chrisbrunner.ch , www.chrissykraeuterwelt.ch

Mai

Donnerstag	8. Mai	13.45–17	Plauschjassen für Jung und Alt im Restaurant Bahnhofli
Samstag	10. Mai	10–14	Wähenstübli und Hobbymarkt vor der Kirche unter dem Lindenbaum (siehe Seite 37) Bücherflohmarkt der Bibliothek am Wähenstübli mit Pflanzentauschbörse (siehe Seite 10) Sträucheraustauschaktion der Landschaftskommission am Wähenstübli (siehe Seite 34)
Donnerstag	15. Mai	14–16	Lindentreff vor der ref. Kirche oder im Seitenschiff
Freitag	16. Mai	20.15	Cholechäller: «Rothschilds Geige», Jaap Achterberg und Klezmer Kapelye
Samstag	17. Mai	20.00	Tanzabend in der TanzHalle, Hetex Areal
Sonntag	18. Mai	10–16	Internationaler Museumstag im Dorfmuseum: Zentrales Thema ist «Rund ums Wasser» (siehe Seite 51)
Sonntag	18. Mai		Kantonales und eidgenössisches Abstimmungswochenende
Dienstag	20. Mai	11.30	Mittagstisch der Pro Senectute im Alterszentrum Am Hungeligraben, Jurastübli
Donnerstag	22. Mai	13.45–17	Plauschjassen für Jung und Alt im Restaurant Bahnhofli Kräuterspaziergänge mit Chris Brunner: Montag, 5. und 12. Mai, Besammlung Parkplatz Lidl, Zeit: 9.30 Uhr, Kosten 28.–, Anmeldung Tel. 079 708 4654, info@chrisbrunner.ch , www.chrissykraeuterwelt.ch

Juni

Mittwoch	4. Juni	07.00	Papiersammlung: Bitte Altpapier und Karton gebündelt an den Kehrachtsammelstellen bis 07.00 Uhr bereitstellen
Donnerstag	12. Juni	13.45–17	Plauschjassen für Jung und Alt im Restaurant Bahnhofli
Donnerstag	12. Juni	14–16	Lindentreff vor der ref. Kirche oder im Seitenschiff
Samstag	14. Juni	17.00	Konzert der Musikschule Niederlenz im Gemeindesaal (siehe Seite 31)
Montag	16. Juni	19.00	Ortsbürgergemeindeversammlung, Gemeindesaal Schulhaus Rössligasse
Dienstag	17. Juni	11.30	Mittagstisch der Pro Senectute im Alterszentrum Am Hungeligraben, Jurastübli
Donnerstag	26. Juni	13.45–17	Plauschjassen für Jung und Alt im Restaurant Bahnhofli
Donnerstag	26. Juni	19.00	Einwohnergemeindeversammlung, Gemeindesaal Schulhaus Rössligasse
Samstag	28. Juni	20.00	Tanzabend in der TanzHalle, Hetex Areal
Sonntag	29. Juni	10–12	Dorfmuseum offen: «Rund ums Wasser» Kräuterspaziergänge mit Chris Brunner: Montag, 2., 16., 23. und 30. Juni, Besammlung Parkplatz Lidl, Zeit: 9.30 Uhr, Kosten 28.–, Anmeldung Tel. 079 708 4654, info@chrisbrunner.ch , www.chrissykraeuterwelt.ch

Wo Anfangszeiten oder Veranstaltungsort fehlen, bitte die separaten Hinweise der Veranstalter beachten.
Anlässe bitte mit Datum, Anfangszeit und Ort an die Redaktion melden.
Redaktionsschluss: 25. Februar / 25. Mai / 25. August / 25. November.
Der Dorfgeist erscheint jeweils ab dem 15. des folgenden Monats